



BRAND(enburg)-AKTUELL®

Rundschreiben Nr. 5/2016

Datum der Herausgabe: **21. September 2016**

Inhaltsverzeichnis:	Seite		
Berufspolitik		Vermischtes	
* querbeet – aktuell informiert	2	* PLANBAR-Team gewinnt Preis	12
* Ehrenamtliche Richter gesucht	3	* DKV-Verbraucherinformation: Implantate ganz ohne Eigenanteil	13
* Termin nächste Kammerversammlung	3	* Gesundheitspreis ausgeschrieben	13
Praxis		* apoBank: Sonderkreditprogramm "Exi 500" verabschiedet	14
* Wege- und Dienstwegeunfälle ... vermeiden – aktuelle Aktions- und Infomaterialien bestellbar	4	* Veranstaltungstipps	15
Fortbildung		* Bewerbungsstart Prophylaxe-Preis	18
* Zahnärztetag wird "digital"	5	* Job- & Praxisbörse Anzeigen	15
* Hinweis zu den Röntgenkursen	6	Bitte beachten Sie die folgenden Beilagen in diesem BRAND-AKTUELL:	
* Das Pfaff-Team für Sie unterwegs – Start mit Elan in die zweite Jahres- hälfte – wir freuen uns auf Sie	6	* Einladung zum 26. Brandenburgischen Zahnärztetag	
Recht & Steuern		* Kursseite der LZÄKB mit Anmeldeformular	
* Zur Verschwiegenheit verpflichtet	8	* aktuelle Fortbildungskurse am Philipp-Pfaff-Institut Berlin	
* Juristisch schmerzfrei behandeln	9	* Information der Versicherungsstelle für Zahnärzte zum neuen Gruppenvertrag der BZÄK in der Berufsunfähigkeitsversicherung	
* Gesundheitsgefährdende Mängel gemieteter Praxisräume können zur fristlosen Kündigung führen	12		

Sprechstunde GOZ-Ausschuss	Sprechstunden der Ausbildungsberater für die Bereiche der Oberstufenzentren ...		
jeden Mittwoch von 15:00 bis 18:00 Uhr Tel. 03 55/3 81 48-26	<u>Potsdam Neuruppin</u> Dr. Matthias Wilke jeden Montag von 11:00 bis 12:00 Uhr Tel. 03 31/20 17 88 90	<u>Frankfurt (O.) Bernau</u> Dr. Frank Fuhrmann jeden Mittwoch von 12:00 bis 13:00 Uhr Tel. 03 35/32 10 57	<u>Cottbus Luckenwalde</u> ZA Holger Zaruba 14-tägig Montags in den geraden Kalenderwochen von 15:00 bis 16:00 Uhr Tel. 03 55/79 18 41

querbeet – aktuell informiert

G-BA: Neue Kinder-Richtlinie trat in Kraft

Zum 1. September trat die neu gefasste Kinder-richtlinie in Kraft. Das Kinderuntersuchungsheft ist vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) entsprechend den neu konkretisierten und standardisierten Inhalten der Früherkennungsuntersuchungen umgestaltet worden. Unter anderem sind im „Gelben Heft“ nunmehr sechs Verweise vom Kinderarzt zum Zahnarzt für die Altersgruppe vom 6. bis 64. Lebensmonat enthalten. Dies ist ein erster wichtiger Schritt zur Verbesserung der Mundgesundheit von Kleinkindern. Das Konzept von BZÄK und KZBV zur Vermeidung frühkindlicher Karies sieht zusätzliche zahnärztliche Untersuchungen für Kinder bis zum 30. Lebensmonat vor, deren Aufnahme in das „Gelbe Heft“ nach wie vor Gegenstand von Verhandlungen im G-BA ist.

Klartext der BZÄK 8/16

Deutscher Zahnärztetag 2016

Der Deutsche Zahnärztetag ist die gemeinsame Jahresveranstaltung von BZÄK, KZBV und Deutscher Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK). Er vereint mit Standespolitik, Praxis und Wissenschaft das komplette Spektrum der Zahnmedizin in Deutschland. Der Standespolitische Teil findet vom **17. bis 19. November** in Berlin statt, der Wissenschaftliche Kongress vom **10. bis 12. November** in Frankfurt am Main. Details zum Programm können unter www.bzaek.de/deutscher-zahnaerztetag.html abgerufen werden.

BZÄK-Klartext 8/16

Zukunftskongress Beruf und Familie 2016

Infos, Tipps und Erfahrungen zum Start in die Selbstständigkeit – mit besonderem Fokus auf die Vereinbarkeit von Praxis & Familie bei gesunder Work-Life-Balance: Das bietet der dritte Zukunftskongress Beruf und Familie, zu dem die BZÄK in Kooperation mit dem Dentista Verband innerhalb des Deutschen Zahnärztetages 2016 nach Frankfurt am Main einlädt. Themen sind: "Startup Praxis – low budget?", "Verträge mit Hirn und Herz", "Schwangerschaft und Zahnarztpraxis – das neue Mutterschutzgesetz", "Praxisgründungsfinanzierung", "Berufspolitik für Anfänger" und "Was man in und nach der Assistenzzeit verdient – Vorstellung der Gehaltsstudie von Dentista". Die Veranstaltung findet am Samstag, dem **12. November**, 14:00 bis 17:30 Uhr, im Maritim Hotel Frankfurt Messe statt und ist für alle Teilnehmer des Deutschen Zahnärzte-

tags und Interessierte kostenfrei. Informationen und Anmeldung unter: www.zukunftskongress-beruf-familie.de oder www.dtzt.de/zukunft.php.

BZÄK-Klartext 8/16

Erster Statusbericht der gematik

Die Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH (gematik) hat ihren ersten Statusbericht veröffentlicht. Er soll das komplexe Projekt Telematikanfrastruktur transparent machen und über Fortschritte informieren. Zum Bericht: www.gematik.de/cms/de/health_navigation/presse/statusberichte/statusberichte_1.jsp.

BZÄK-Klartext 8/16

Ausschreibung „Sponsoring Dissertationen Versorgungsforschung“

Das Kuratorium der Stiftung „Hufeland-Preis“ lobt einmalig die finanzielle Unterstützung von Dissertationen auf dem Gebiet der Versorgungsforschung aus. Bis zu vier Doktorarbeiten werden mit jeweils 5.000 Euro unterstützt. Berechtigt sind Doktoranden, die sich mit Versorgungsforschung befassen. Die Doktorarbeit muss 2016 begonnen werden oder noch in Bearbeitung sein. Bewerbungen sind bis zum **31. Dezember 2016** unter dem Stichwort „Promotionsunterstützung Stiftung Hufeland-Preis“ zu senden an: „Hufeland-Preis“, Notar Dr. Christoph Neuhaus, Kattenbug 2, 50667 Köln. Kontakt für Rückfragen: Tel. 02 21/14 83 07 85, patrick.weidinger@aerzteversicherung.de

BZÄK-Klartext 8/16

AuB-Filme auf YouTube

BZÄK und das Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) haben zwölf Tutorials auf YouTube veröffentlicht, die Angehörigen Hinweise zur Mund- und Zahnpflege Pflegebedürftiger geben. Nach drei Monaten ist eine erste Bilanz zu ziehen: Praxen geben regelmäßig positives Feedback, die Filme seien eine gute Unterstützung für ihre Patienten. Die Presseagentur dpa hat einzelne Filminhalte (konkrete Tipps für die Zahnpflege Pflegebedürftiger) via Text gestreut. Dies wurde von vielen Regionalzeitungen aufgegriffen. Die einzelnen Filme haben Zugriffsraten von etwa 1.000 bis 5.000 Klicks. Somit wurden die Filme über 20.000-mal angesehen. Selbstverständlich dürfen alle Zahnarztpraxen und interessierte Einrichtungen die zwölf Erklärvideos auf ihren Internetseiten einbinden oder verlinken. Alle zwölf Filme sind unter YouTube.de >> BZÄK zu finden.

BZÄK-Mitgliederrundschreiben 8/16 ☺

Ehrenamtliche Richter gesucht

Neue Legislaturperiode beim Finanzgericht Berlin-Brandenburg

[BA] Die laufende Wahlperiode der ehrenamtlichen Richter beim Finanzgericht Berlin-Brandenburg endet mit Ablauf des 31. März 2017. Für die anschließende Wahlperiode vom:

1. April 2017 bis zum 31. März 2022

wird derzeit eine Vorschlagliste aufgestellt, für die nach Anhörung der Berufsvertretungen insgesamt 504 Bewerber aufzunehmen sind.


Die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter werden erfahrungsgemäß für etwa zwei Sitzungen pro Kalenderjahr herangezogen. Eine Sitzung dauert in der Regel einen Tag und findet meist in Cottbus statt.

Das Finanzgericht ist das für Steuerrechts- und Zollrechtsstreitigkeiten zuständige Gericht. Es ist ein Fachgericht, das von den Verwaltungsbehörden (Finanz-, Zollämtern und Familienkassen) ebenso unabhängig ist wie von der Regierung oder dem Gesetzgeber.

Aufgabe des Finanzgerichts ist es, Steuer- und Zollbescheide sowie Bescheide über Kindergeld, Eigenheim- oder Investitionszulage auf

ihre Rechtmäßigkeit zu überprüfen. Das Finanzgericht kann jedoch grundsätzlich nicht sofort nach Ergehen eines Bescheids angerufen werden. Zunächst muss regelmäßig ein außergerichtliches Vorverfahren (Einspruchsverfahren) durchgeführt werden. Das bedeutet, dass gegen den Bescheid bei der erlassenden Behörde, also dem Finanzamt, Hauptzollamt oder der Familienkasse, Einspruch eingelegt werden muss. Über diesen entscheidet die Behörde durch Einspruchsentscheidung. Wird dem Einspruch nicht in vollem Umfang stattgegeben, kann Klage vor dem Finanzgericht erhoben werden.

Die ehrenamtlichen Richter werden den verschiedenen Senaten des Finanzgerichtes zugeordnet. Sie werden für die Senate nach der Reihenfolge herangezogen, die sich aus einem Geschäftsverteilungsplan ergibt. Es gibt insgesamt 14 Senate.


Wenn Sie sich vorstellen könnten, als ehrenamtlicher Richter tätig zu werden, bitten wir Sie, sich **bis zum 30. September** mit dem Sekretariat der LZÄKB, Ulrike Stieler-Jeschke, Tel. 0355/ 3 81 48-20 oder ustielier-jeschke@lzkb.de in Verbindung zu setzen. 

Termin Kammerversammlung

Die nächste Kammerversammlung innerhalb der 7. Legislaturperiode findet am

Samstag, dem 5. November 2016,

im Hotel Residenz am Motzener See, Töpchiner Straße 4 in 15741 Motzen statt.

Die Kammerversammlung beginnt um 10:00 Uhr und ist für Kammerangehörige gemäß der Hauptsatzung der LZÄKB öffentlich. Es steht eine begrenzte Anzahl von Plätzen zu Verfügung. Interessierte Kammerangehörige melden sich bitte bei Sabine Leipholz in der Geschäftsstelle der Kammer, Tel. 03 55/3 81 48-21 oder sleipholz@lzkb.de an. 

Wege- und Dienstwegeunfälle ...

... verhindern – aktuelle Aktions- und Infomaterialien bestellbar

[BGW] Arbeitsunfälle passieren nicht nur bei der Arbeit selbst, sondern auch auf dem Weg zwischen Wohnung und Arbeitsstätte oder bei Fahrten im betrieblichen Auftrag. Im Jahr 2015 wurden der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) hochgerechnet fast 35.000 solcher Wege- und Dienstwegeunfälle gemeldet, die mehr als drei Tage Arbeitsunfähigkeit nach sich zogen. Obwohl diese Unfälle außerhalb des Betriebsgeländes passieren und nicht immer zu vermeiden sind, lässt sich ihnen im Rahmen des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes vorbeugen. Dabei helfen aktuelle Aktions- und Infomaterialien, die die BGW ihren Mitgliedsbetrieben zur Verfügung stellt.

"Risiko-Check" – eine Aktion zur Verkehrssicherheit

Wer klug entscheidet, gewinnt – das vermittelt die diesjährige Schwerpunktaktion "Risiko-Check" von Berufsgenossenschaften, Unfallkassen und dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR). Nicht alle Gefahrensituationen im Straßenverkehr lassen sich beseitigen, doch jede und jeder kann die Risikohöhe für sich selbst beeinflussen. Drei Broschüren zu verschiedenen Verkehrsmitteln sowie eine Aktionsseite im Internet sensibilisieren für ein stärkeres Risikobewusstsein unterwegs und zeigen Ansätze, wie sich gefährliche Verkehrssituationen verantwortungsvoll bewältigen lassen.


Die BGW bietet ihren Mitgliedsbetrieben die Materialien unter www.bgw-online.de/goto/

schwerpunktaktion zum Bestellen* an. Die enthaltenen Tipps wie die Medien selbst eignen sich auch zum Weitergeben im Betrieb. Auf der Aktionswebsite www.risiko-check.info sind außerdem verschiedene Muster-Seminarunterlagen für innerbetriebliche Schulungen erhältlich.

Zwei Gewinnspiele

Begleitet wird die Schwerpunktaktion von zwei Gewinnspielen: Eines findet sich in den Broschüren, ein weiteres online mit interaktiven Filmsequenzen. Teilnahmeschluss ist jeweils der **28. Februar 2017**.

Mehr zur sicheren beruflichen Mobilität

Weitere Informationen, Medien und Angebote zum sicheren Unterwegssein im Berufsleben bietet die BGW unter www.bgw-online.de/sichere-mobilitaet. Unter anderem findet man dort die Broschüre "Gut ankommen", in der die Berufsgenossenschaft einen Überblick gibt, wie sich betriebliche Mobilität in Unternehmen möglichst sicher gestalten lässt. Das Heft kann wahlweise als PDF heruntergeladen oder in gedruckter Form bestellt werden. 

*Anmerkung der LZÄKB: Beim Bestellen der Materialien geben Sie bitte immer Ihre Mitgliedsnummer der BGW an – diese finden Sie im Beitragsbescheid der BGW.

Allgemeiner Hinweis der Redaktion:

"Zahnarzt" ist die formelle Bezeichnung gemäß Zahnheilkundegesetz. Im Interesse einer leichteren Lesbarkeit im redaktionellen Teil wird auf die weibliche und männliche Form der Berufsbezeichnung verzichtet. Das gleiche gilt für die Berufsbezeichnungen "Zahnmedizinische Fachangestellte" (ZFA), "Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin" (ZMV), "Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin" (ZMP), "Zahnmedizinische Fachassistentin" (ZMF) und "Dentalhygienikerin" (DH).

Landeszahnärztekammer Brandenburg
Kassenzahnärztliche Vereinigung Land Brandenburg
Quintessenz Verlag Berlin

26. Brandenburgischer Zahnärztetag

25./26. November 2016
in der Messe Cottbus

Tagungsthema:
„Die digitale Zahnmedizin“

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Sven Reich, Aachen

- Wissenschaftliches Programm für Zahnärzte am Freitag und Samstag
- Programm für Zahnmedizinische Fachangestellte am Freitag
- umfangreiche Dentalausstellung
- Gesellschaftsabend am Freitag im Radisson Blu Hotel Cottbus

Das gesamte Programm sowie die Online-Anmeldung finden Sie unter www.lzkb.de.

Das Programm auch als Beilage zu diesem **BRAND-AKTUELL!**

Zahnärztetag wird "digital"

In Cottbus sind Referate zu einem spannenden Thema zu erwarten

Autor: Dr. Alexander Alter
[Vorstandsmitglied der LZÄKB]

Schon in den dreißiger Jahren wusste uns Chaplin über "Moderne Zeiten" zu berichten.

Moderne Zeiten gibt es auch heute noch. Daran hat sich wenig geändert. Wir versuchen damals wie heute, mit der Modernität Schritt zu halten und uns nicht im Räderwerk der Technik zu verlieren. Passend dazu ist das Thema des diesjährigen 26. Brandenburgischen Zahnärztetages "Die digitale Zahnmedizin".

Als wissenschaftlicher Leiter hat Professor Sven Reich ein interessantes Programm zusammengestellt. Es werden viele Aspekte der modernen und vor allem digitalen Zahnmedizin beleuchtet. Das Spektrum reicht dabei vom intraoralen Scan mit seinen Möglichkeiten und Anwendungen in der täglichen Praxis oder der digitalen Farbbestimmung am Patienten über etablierte Verfah-

ren wie das digitale Röntgen mit der DVT bis hin zu zukunftssträchtigen Methoden wie dem 3-D-gestützten Druck in der Zahntechnik als Ausblick für die Zahnmedizin in der Zukunft.

Oft ist es schwer, das Zweckdienliche vom Unnötigen zu trennen und ein modernes Behandlungskonzept für den Praxisalltag zu entwickeln. Dazu soll uns der wissenschaftlich untermauerte Zahnärztetag dienen. Eine Veranstaltung, die sich an uns als Praktiker richtet. Im Festvortrag wird Cem Karakaya aus München die Gefahren der neuen Medien ansprechen. Gerade in Zeiten mächtig gewordener Bewertungsportale oder Verschlüsselungstrojaner in E-Mailanhängen müssen wir uns auch für dieses Thema interessieren.

Wir hoffen auch in diesem Jahr auf eine hohe Teilnehmerzahl, interessante Diskussionen und einen netten Austausch unter Kollegen. ☺

Hinweis zu den Röntgenkursen


[BA] Die Röntgenverordnung schreibt im § 18 a die Aktualisierung der Fachkunde für Zahnärzte bzw. der Kenntnisse im Strahlenschutz innerhalb von fünf Jahren vor. In diesem Jahr betrifft diese Fünf-Jahresfrist wieder eine große Anzahl von Zahnärzten und Praxismitarbeitern. Aus diesem Grund gibt es zusätzlich zu den Aktualisierungskursen am Philipp-Pfaff-Institut und bei der Landesanstalt für Personendosimetrie und Strahlenschutz Ausbildung in Berlin **Kurse der LZÄKB**.



Mit dem nebenstehend abgebildeten QR-Code oder im Internet unter www.lzkb.de können Sie sich für die Kurse anmelden.

Ausnahmegenehmigung

Wenn ein Kurs innerhalb Ihrer Fünf-Jahresfrist ausgebucht sein sollte, gibt es folgende Möglichkeit:

- In begründeten Ausnahmefällen kann für die Gültigkeit der Fachkunde für **Zahnärzte** auf schriftlichen Antrag unter Angabe der Gründe eine Fristverlängerung als Einzelfallentscheidung durch die LZÄKB erteilt werden.
- Für Fristverlängerungen des Nachweises der Kenntnisse im Strahlenschutz für **ZFA** ist das zuständige Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit (LAVG) die erteilende Stelle. Die Fristverlängerung ist ausschließlich **dort** zu beantragen – Kontakt unter: <http://lavg.brandenburg.de>. 



Aßmannshauer Straße 4-6 • 14197 Berlin

Tel.: 030 414725-0 • Fax: 030 41489-67

E-Mail: info@pfaff-berlin.de

Internet: www.pfaff-berlin.de

Das Pfaff-Team für Sie unterwegs

Start mit Elan in die zweite Jahreshälfte – wir freuen uns auf Sie

[Pfaff] "Sommerpause" bedeutet am Pfaff, dass zwar weniger Kurse laufen, dafür aber umso mehr Aktivität im Bereich der Wartung und Renovierung der Kursräume an den Tag gelegt wird. Inzwischen starteten wir mit Elan in die zweite Jahreshälfte. Das Pfaff-Team war unter anderem mit einem Stand beim Zahnärztetag der Zahnärztekammer (ZÄK) Mecklenburg-Vorpommern in Warnemünde vertreten und betreute bereits die ersten Kurse nach der Sommerpause.

Zahnärztetag direkt an der Ostsee

Auch in diesem Jahr hatte das Philipp-Pfaff-Institut seinen Stand auf dem Zahnärztetag Mecklenburg-Vorpommern aufgebaut. Drei Kollegen

besuchten Anfang September die Dentalmesse zum Thema "CMD-Diagnostik und –Therapie – Ein aktuelles Thema für jede Zahnarztpraxis".

Im geschichtsträchtigen Hotel Neptun, direkt am Meer gelegen, hielt Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer und Präsident der ZÄK Mecklenburg-Vorpommern, die Eröffnungsrede. Er ging auf das Hauptthema der Messe ein, sparte aber auch das Thema Integration und die damit verbundenen Schwierigkeiten nicht aus.

Das Pfaff-Team, gewappnet mit umfangreichen Informationsmaterialien wie Faltblättern, Broschüren und Katalogen, war die ganze Zeit über präsent, kam mit vielen Messebesuchern ins

Gespräch und beantwortete vorhandene Fragen. Unterstützt wurden wir dabei durch die Präsidenten unserer beiden Gesellschafter, Dr. Wolfgang Schmiedel für die Zahnärztekammer Berlin sowie Dipl.-Stom. Jürgen Herbert für die Kammer im Land Brandenburg. Gemeinsam konnten wir das Ziel aller Fortbildung, nämlich eine immer wieder an den aktuellen Stand der Wissenschaft angepasste Patientenbehandlung, vermitteln.

Rundum ein gelungener Zahnärztetag, mit vielen neuen, aber auch bekannten Gesichtern in sehr ansprechender Umgebung. Das Pfaff nahm viele positive Eindrücke und Anregungen mit nach Hause.

Fortbildung am Pfaff im zweiten Halbjahr

Auch im zweiten Halbjahr finden am Pfaff wieder zahlreiche interessante Fortbildungskurse statt. Zahlreiche Mitarbeiterkurse sowie Kurse für die Zahnärzte stehen an. Ein großer Schwerpunkt sind nach wie vor die verschiedenen hochwertigen Aufstiegsfortbildungen (ZMP, ZMV, DH, FZP) für die Praxismitarbeiter. Sollten auch Sie sich für das Thema Aufstiegsfortbildung interessieren, können Sie auf unserer Internetseite www.pfaff-berlin.de viele zahlreiche Informationen erhalten. Oder "stöbern" Sie in unserer Kursbörse nach Kursangeboten, die zu Ihrem aktuellen Interesse passen.

Weiterer Kurs zur Vorbereitung von Gleichwertigkeitsprüfungen

Zusätzlich zum umfangreichen Angebot des Philipp-Pfaff-Institutes begann ein weiterer Kurs zur Vorbereitung auf die Gleichwertigkeitsprü-

fung für zugewanderte Zahnärzte. Dieser Kurs ist in Deutschland einmalig. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Geschäftsführer, Dr. Thilo Schmidt-Rogge, wies der Präsident der ZÄK Berlin, Dr. Wolfgang Schmiedel, ausdrücklich auf die Wichtigkeit dieses Kurses bezüglich Integration und gesellschaftliche Verantwortung hin. Prof. Dr. Bernd-Michael Kleber unterstrich in seiner Rede als wissenschaftlicher Kursleiter die Kollegialität unter Zahnärzten und die Bedeutung dieser Gleichwertigkeitsprüfung.

Alles Neu machte der ... August

Trotz Sommerpause im Kursangebot des Philipp-Pfaff-Institutes und der üblichen Urlaubszeit gab es "hinter den Kulissen" viel zu tun. So wurde neben der kompletten Umrüstung des EDV-Systems auf das neue Betriebssystem Windows 10 auch unser Sterilisationsbereich einer kompletten Neuorganisation und Renovierung unterzogen. Nachdem im vergangenen Jahr der Prophylaxesaal neu gestaltet und mit modernen Behandlungsstühlen ausgestattet wurde, erstrahlt nun der gesamte Fortbildungsbereich in neuem Glanz. Dabei wurde die Raumgestaltung und Ausstattung ganz auf den Fortbildungszweck ausgerichtet, so dass die Kursteilnehmer optimale Bedingungen für ihre persönliche Weiterentwicklung vorfinden.

Ein besonderer Dank gilt unseren beiden Kammern, die wie immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben. Ebenso allen beteiligten Dentalfirmen und Mitarbeitern. Falls Sie neugierig und in der Nähe sind, schauen Sie einfach vorbei! Auf geht's also in die zweite Jahreshälfte – wir freuen uns auf Sie!



Fortbildung online buchen

Unter www.lzkb.de finden Sie rechts unter Servicedienste den Bereich Fortbildung, in dem Kurse direkt online gebucht werden können. Sie können auswählen zwischen ...

- * ... den Kursen innerhalb der dezentralen Fortbildung der LZÄKB in Cottbus und Potsdam,
- * ... dem kompletten zentralen Fortbildungsangebot am Philipp-Pfaff-Institut in Berlin und
- * ... zahlreichen Kursen über die Seiten der Bundeszahnärztekammer (BZÄK).

Zur Verschwiegenheit verpflichtet

Dies gilt auch für Schüler, die ein Praktikum absolvieren

Autorin: Wencke Boldt [RAin, FA für Medizinrecht,
Hildesheimer Straße 33, 30169 Hannover,
Tel. 0511/8074-995, Quelle: www.zfn-online.de]

Um Jugendliche für einen Beruf zu interessieren und ihnen die Tätigkeit nahe zu bringen, ist es sinnvoll, sie ein Praktikum durchführen zu lassen. Auch von Arbeitgeberseite besteht Interesse daran, dass der potentielle Stellenbewerber ein Praktikum durchführt, damit Arbeitgeber und Bewerber beurteilen können, ob tatsächlich ein Interesse und eine Befähigung für den Beruf besteht. Ein solches Praktikum kann von kurzer Dauer sein, aber sich auch über mehrere Tage, wie häufig bei Schulpraktika, erstrecken.

Es sind hierbei aber auch gewisse Verhaltensregeln zu beachten:

Bekanntlich unterliegt der Zahnarzt der Pflicht, über alles, was in Ausübung des Berufes an Geheimnissen vom Patienten offenbart wurde, Verschwiegenheit zu wahren (§ 203 StGB sowie § 7 Berufsordnung der Landeszahnärztekammer Brandenburg [LZÄKB]). Verstöße hiergegen können strafrechtlich verfolgt und berufsrechtlich geahndet werden.

Dieser Pflicht zur Verschwiegenheit unterliegt nicht nur der Zahnarzt, sondern auch die für den Zahnarzt tätigen Gehilfen und Personen, die bei ihnen zur Vorbereitung auf den Beruf tätig sind.

Der Schweigepflicht unterliegen die Zahnmedizinische Fachangestellten, die Assistenten, aber auch der Praktikant. Es stellt auch einen Verstoß gegen die Verschwiegenheitspflicht dar, wenn beispielsweise unter den Auszubildenden in der Schule ein reger Austausch über Praxisbegebenheiten vorgenommen wird.

Vielfach ist den Praktikanten aber nicht bewusst, dass sie zur Verschwiegenheit verpflichtet sind und beispielsweise in ihren von der Schule geforderten Praktikumsberichten Namen von Patienten nicht nennen dürfen. Die Schulen weisen erfahrungsgemäß die Schulpraktikanten auf die Pflicht zur Verschwiegenheit nicht hin.

Deshalb mein dringender Rat: Weisen Sie auch Praktikanten auf ihre Pflicht zur Verschwiegenheit schriftlich hin und lassen sich dies schriftlich bestätigen, denn Sie müssen nach der Berufsordnung dokumentieren, dass Sie die Praktikanten über die Pflicht zur Verschwiegenheit belehrt haben (§ 7 Abs. 3 der Berufsordnung der LZÄKB). ©

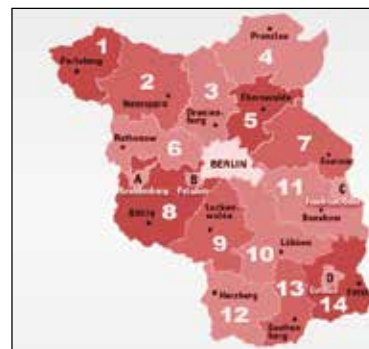
Formular zur Verschwiegenheitserklärung

--> www.zqms-eco.de >> Service-Portal
>> Mitarbeiterunterweisungen

Zahnarzt-Suchdienst auf www.lzkb.de

Haben Sie eine Homepage für Ihre Zahnarztpraxis eingerichtet? Dann senden Sie bitte die Internetadresse per E-Mail an die LZÄKB, Inga Schulz: ischulz@lzkb.de, damit der Zahnarzt-Suchdienst mit Ihrer Homepage verlinkt werden kann.

Beim Zahnarzt-Suchdienst gibt es verschiedene Suchkriterien: nach Region, Fachgebieten sowie Praxisbesonderheiten.



Juristisch schmerzfrei behandeln

Beweislast für richtige Aufklärung bleibt jedoch beim Zahnarzt

Autorin: Ass. jur. Claudia Rein [Rechtsabteilung der KZV Bayern; Quelle: kzvb-Transparent 15+16/2016]

Zu den Aufklärungspflichten und zum Umgang mit Komplikationen wie einem abgebrochenen Wurzelkanalinstrument hat das Oberlandesgericht (OLG) Koblenz am 23. September 2015 ein interessantes Urteil gesprochen (Az: 5 U 603/15). Die wichtigsten Aussagen für die tägliche Praxis lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

- Der Zahnarzt muss den Patienten vor einer Zahnextraktion über die Alternative einer Wurzelkanalbehandlung aufklären. Eine Aufklärungspflicht im umgekehrten Fall besteht nicht. Vor einer Wurzelkanalbehandlung muss demnach nicht über die Möglichkeit einer Zahnextraktion oder einer Hemisektion aufgeklärt werden.
- Die Beweislast für die ordnungsgemäße Aufklärung liegt beim behandelnden Zahnarzt. Kann sich dieser aufgrund des Zeitablaufs und der Vielzahl der zwischenzeitlich behandelten Fälle nicht an den konkreten Inhalt des Aufklärungsgesprächs erinnern bzw. würde dies aufgrund der Vielzahl der behandelten Patienten vor Gericht nicht glaubhaft erscheinen, geht dies ausnahmsweise dann nicht zu seinen Lasten, wenn er die umfassende Aufklärung auch durch hinreichende Dokumentation vor Gericht plausibel belegen kann.
- Der Patient kann sich grundsätzlich nicht darauf berufen, die Aufklärung aufgrund eines Schmerzmittels nicht verstanden zu haben. Anderes gilt nur, wenn die behauptete Beeinträchtigung der Wahrnehmung für den Zahnarzt ersichtlich war.
- Der Abbruch eines Wurzelkanalinstruments stellt per se ein immanentes Risiko und keinen Behandlungsfehler dar.

Zum Sachverhalt

Der Kläger ließ in der Zahnarztpraxis des Beklagten an Zahn 17 in mehreren Sitzungen

eine Wurzelkanalbehandlung durchführen. Unmittelbar nach Abschluss dieser rund zweiwöchigen Behandlung wurde der Zahn in einer anderen Zahnarztpraxis extrahiert. Im Rahmen des Gerichtsverfahrens behauptete der Kläger, dass dem Beklagten bei der Behandlung ein Wurzelinstrument abgebrochen sei. Er bemängelte, dass im Anschluss daran keine bildgebende Diagnostik erfolgt sei. Die abgebrochene Spitze des Wurzelkanalinstruments konnte daher nicht entdeckt werden. Infolgedessen habe er erhebliche Schmerzen erlitten. Letztlich habe der Zahn 17 dann aufgrund der fehlerhaften Behandlung durch den Nachbehandler extrahiert werden müssen. Zahn 17 müsse nun mit einem Implantat versorgt werden. Überdies monierte er, er sei vor der Wurzelbehandlung nicht über die Alternativen (Zahnextraktion bzw. Hemisektion) aufgeklärt worden.

Der Kläger machte Schadensersatz für die Kosten des Implantats sowie mögliche weitere zukünftige materielle Schäden und Schmerzensgeld geltend. Die Klage wurde erstinstanzlich vollumfänglich abgewiesen. Auch die hiergegen eingelegte Berufung des Klägers hatte keine Aussicht auf Erfolg.

Die Urteilsbegründung

Nachdem die Indikation der Wurzelkanalbehandlung unstrittig war, machte das OLG hierzu keine näheren Erläuterungen. Der Abbruch eines Wurzelkanalinstrumentes wurde zurecht als immanentes Risiko der Behandlung eingestuft. Ob dem Beklagten der Bruch des Wurzelkanalinstrumentes hätte auffallen müssen, hatte das Gericht dahinstehen lassen, nachdem der durch das Gericht bestellte Sachverständige die Auffassung vertrat, der abgebrochene Teil des Wurzelkanalinstrumentes habe im Wurzelkanal verbleiben können, da er keine Entzündung auslösen könne. Der Verbleib wurde damit begründet, dass die Instrumententeile nach der röntgenologischen Dokumentation des Nachbe-

handlers nicht weit über die Wurzelspitze hinaus überstanden. Auch hätten die verbliebenen Instrumententeile keine Schmerzen verursachen können. Schließlich sei deren Verbleib nicht für die spätere Extraktion des Zahnes 17 verantwortlich. Auch hielt der Sachverständige keine weitere bildgebende Diagnostik im Verlauf der Behandlung durch den Beklagten für erforderlich.

Die Aufklärung wurde als ausreichend erachtet. Vor der Wurzelkanalbehandlung musste nicht über die Alternative einer sofortigen Extraktion aufgeklärt werden. Das Gericht stellte erfreulicherweise klar, dass an eine ausreichende Aufklärung keine unbilligen und übertriebenen Anforderungen zu stellen sind. Der Nachweis einer ordnungsgemäßen Aufklärung erfordert nicht, dass sich der Arzt an den genauen Inhalt des Aufklärungsgesprächs erinnern muss, soweit sich aus den weiteren Umständen auf eine hinreichende Aufklärung schließen lässt.

So lag der Fall hier. Die vorgelegte Behandlungsdokumentation des Beklagten enthielt die Anmerkung "über Nachteile aufgekl". Auch konnte sich der beklagte Zahnarzt noch an das Gespräch mit dem Kläger erinnern, nachdem er diesen Fall vertretend übernommen und versucht hatte, die Behandlung bis zur Übernahme durch die eigentliche Zahnärztin aufzuschieben.

Außerdem konnte er plausibel darlegen, dass die Risikoaufklärung vor Wurzelbehandlungen bereits zum Behandlungszeitpunkt den Vorgaben des praxisinternen Qualitätsmanagements entsprach.

Die Aussage des Klägers erschien unglaubwürdig, da er vor Gericht angab, noch nie von einem Arzt aufgeklärt worden zu sein. Dies stand im Widerspruch zur Behandlungsdokumentation des Beklagten. Diese war also ausschlaggebend.

Insofern bleibt es bei dem mehrfach höchst-richterlich entschiedenen und nun auch im Patientenrechtegesetz (§ 630 h, Abs. 3 BGB) verankerten Grundsatz: Alles, was dokumentiert ist, gilt als vollständig, richtig und wahr.

Der Wirksamkeit der Einwilligung in die Behandlung stand auch nicht entgegen, dass der Kläger unter Einfluss des Schmerzmittels Tramadol stand. Anhaltspunkte für eine fehlende Einwilligungsfähigkeit waren für den beklagten Zahnarzt nicht ersichtlich. Auch hat der Kläger ausweislich der Behandlungsdokumentation und seiner eigenen Angaben vor Gericht seine Beschwerden schildern und die Wurzelbehandlung einfordern können.

Aufklärung über Behandlungsalternativen?

Über Behandlungsalternativen musste nach Auffassung des Gerichts nicht aufgeklärt werden. Eine entsprechende Verpflichtung gilt nur, wenn für eine medizinisch sinnvolle und indizierte Therapie mehrere Behandlungsmethoden zur Verfügung stehen, die zu unterschiedlichen Belastungen für den Patienten führen oder mit unterschiedlichen Risiken und/oder Erfolgschancen verbunden sind. Die Zahnextraktion stellt keine Alternative zur Wurzelkanalbehandlung dar. Eine Aufklärungspflicht besteht nur, wenn die Prognose für den Erfolg der Wurzelkanalbehandlung schlecht ist und nicht mit einer Zahnerhaltung gerechnet werden kann. Gleiches gilt für eine Aufklärung über die Hemisektion. Die Wurzelkanalbehandlung hatte in dem vorliegenden Fall keine geringen Erfolgsaussichten.

Fazit

Das Gericht steht mit seiner Aussage, wonach ein Instrumentenbruch grundsätzlich keinen Behandlungsfehler darstellt, auf einer Linie mit den bisherigen Entscheidungen. Bei der sonst geforderten Hinweispflicht bei einem Instrumentenabbruch weicht das Urteil jedoch von den bisherigen Urteilen ab. So hält es die Hinweispflicht offensichtlich auch dann nicht für erforderlich, wenn der Instrumentenbruch (anders als im hier zu entscheidenden Fall) durch den Behandler bemerkt wird. Dies ist aus haftungsrechtlicher Sicht problematisch, da die Rechtsprechung generell eine aktive Hinweispflicht des Zahnarztes bezüglich aufgetretener Komplikationen und der weiteren Vorgehensweise (therapeu-

tische Aufklärung) verlangt. Und zwar unabhängig davon, ob das frakturierte Instrument innerhalb des Kanals verbleiben kann oder nicht.

Die insofern strengere Auffassung anderer Gerichte erscheint vor dem Hintergrund der Patientenautonomie, die durch Einführung des Patientenrechtegesetzes weiteren Aufwind erfahren hat, zur eigenen Absicherung ratsam. Zumal es kein gutes Bild auf die Zahnarztpraxis wirft, wenn sich die Instrumentenfraktur erst beim Nachbehandler zeigt. Unabhängig davon, ob der Nachbehandler dann wegen der durch die abgebrochenen Instrumententeile verursachten Schmerzen aufgesucht wird oder aber aus anderen Gründen, erscheint ein Haftungsprozess hier vorprogrammiert. Auch bedenken sollte man, dass der hiermit verbundene zeitliche Aufwand eines Haftungsprozess nicht unerheblich sein könnte (hier: Behandlung im April 2011, abschließendes Urteil ergangen im September 2015).

Haftungsträchtig ist auch die hier gerichtlich vertretene Auffassung, wonach die Notwendigkeit einer postoperativen Überprüfung der Wurzelkanalinstrumente nicht gesehen wird (beispielsweise durch Überprüfung der verwendeten Instrumente). Eine solche sollte zur eigenen Absicherung erfolgen, zumal ein Instrumentenabbruch bei Wurzelkanalbehandlungen nicht selten ist.

Eine postoperative bildgebende Diagnostik sollte im vertragszahnärztlichen Bereich obligat sein. Dies allein schon, um die appexnahe Aufbereitung (Behandlungsrichtlinie 9.1 a) nachweisen zu können. Ansonsten besteht die Gefahr einer sachlich-rechnerischen Berichtigung.

Wie der vorliegende Fall zeigt, spielt die ordnungsgemäße Aufklärung in Haftungsprozessen eine nicht zu unterschätzende Rolle. Zur Erleichterung des Praxisalltags sollte auf handelsübliche Aufklärungsbögen zurückgegriffen werden, denn selbstgestrickte Bögen tragen stets die

Gefahr der Unvollständigkeit in sich. Die Verwendung von Bögen zur Arbeitserleichterung entbindet den Zahnarzt nicht von der Durchführung des Aufklärungsgesprächs. Die Dokumentation der Aufklärung mittels handelsüblichem Bogen sollte daher am besten individualisiert werden (Unterstreichungen, Herausstellen besonderer Risiken). Dies alles kann in einem Haftungsprozess als Beleg für die ordnungsgemäße und vollständige Aufklärung dienen.

Die Beweislast für die richtige Aufklärung liegt beim Zahnarzt. Die Aufklärung kann insofern nicht auf nichtzahnärztliches Personal delegiert werden. Der hier in der Behandlungsdokumentation vorhandene Vermerk "über Nachteile aufgekl." wäre allein nicht ausreichend, da hiermit nicht klar ist, was als Nachteil gilt. Nur unter Verweis auf die übliche im Rahmen des praxisinternen Qualitätsmanagements erfolgende Aufklärung konnte hier die Aufklärung als hinreichend angesehen werden.

Es sollte daher dafür Sorge getragen werden, Aufklärungsstandards in der Praxis zu etablieren

(bei welchen Eingriffen ist über welche Risiken aufzuklären) und deren Einhaltung durch stichprobenartige Überprüfung, insbesondere bei Beschäftigung angestellter Zahnärzte, entsprechend zu dokumentieren, um in einem Prozess entsprechenden Beweis erbringen zu können.

**"... selbstgestrickte
(Aufklärungs-)Bögen tragen
stets die Gefahr der
Unvollständigkeit in sich."**

Und zum Schluss wenigstens noch eine Erleichterung: Über zahnmedizinische Selbstverständlichkeiten muss nicht aufgeklärt werden. ☺

Gesundheitsgefährdende Mängel

... gemieteter Praxisräume können zur fristlosen Kündigung führen

Autor: RA Dr. Wieland Schinnenburg
[Lerchenfeld 3, 22081 Hamburg, Tel. 040/250 72 02
www.rechtsanwalt-schinnenburg.de]

Es ist unter anderem aus steuerlichen Gründen meist sinnvoll, die Praxisräume nicht zu kaufen, sondern zu mieten. Dann muss der Vermieter unter anderem dafür sorgen, dass die Räume wie vereinbart zu nutzen sind. Ein besonders krasser Verstoß gegen diese Pflicht liegt vor, wenn die Benutzung der Praxisräume mit einer erheblichen Gefährdung der Gesundheit verbunden ist. In solchen Fällen ist der Mieter, hier also der Zahnarzt, zu einer außerordentlichen fristlosen Kündigung berechtigt. Allerdings sind dabei bestimmte Vorgaben der Rechtsprechung zu beachten.

Das Oberlandesgericht Braunschweig (im folgenden: OLG) hat in einer Entscheidung hierzu wichtige Ausführungen gemacht (Az. 9 U 196/14). Im konkreten Fall ging es darum, dass die Temperatur in den gemieteten Räumen über mehrere Winter hinweg sehr niedrig gewesen ist, sie betrug nur 10 bis 12 Grad. Der Mieter verlangte wiederholt schriftlich Abhilfe. Beim ersten Mal im Jahre 2010 ohne Fristsetzung, beim zweiten Mal im Jahre 2012 mit einer Frist von rund drei Wochen. Auf dieses zweite Schreiben teilte der Vermieter mit, dass er keine Abhilfe schaffen werde und tat das auch nicht.

Ein Jahr später, also im Jahre 2013, erklärte der Mieter daraufhin die außerordentliche Kündigung.

Das OLG hielt die Kündigung für unwirksam: Es sei nämlich vor einer solchen Kündigung eine angemessene Frist zur Abhilfe zu setzen. Zwar habe der Mieter eine solche Frist gesetzt, diese sei jedoch zum Zeitpunkt der Kündigung schon mehr als ein Jahr abgelaufen gewesen. Daher hätte der Mieter eine neue Frist zur Abhilfe setzen und dabei erneut eine aktuelle Schilderung der gerügten Mängel vorlegen müssen (hier eine Tabelle mit Temperaturmesswerten). Es sei durchaus denkbar gewesen, dass dann der Vermieter für Abhilfe gesorgt hätte.

Dokumentieren das A und O

Wenn also ein Zahnarzt schwerwiegende, insbesondere die Gesundheit gefährdende, Mängel der von ihm gemieteten Praxisräume feststellt, sollte er diese sofort genau dokumentieren (Fotos, Protokolle) und beim Vermieter auf Abhilfe dringen. Werden die Mängel nicht umgehend abgestellt, sollte eine angemessene Frist zur Abhilfe gesetzt werden (bei schwerwiegenden Mängeln kann die Fristsetzung schon im ersten Schreiben erfolgen). Sofern keine Abhilfe erfolgt, sollte dann zeitnah die außerordentliche Kündigung ausgesprochen werden. ©

PLANBAR-Team gewinnt Preis

Seit vier Jahren gehört die LZÄKB bei der virtuellen Berufsbildungsmesse "PLANBAR" der "Lausitzer Rundschau" zu den Ausstellern. Dieses gesamte Ausbildungsprojekt erhielt Anfang September mit dem "World Young Reader Prize" in der Kategorie "Markenführung" einen international begehrten Preis in der Verlegerbranche.

"PLANBAR" ist ein großartiges Beispiel für eine neue Produktentwicklung mit einem nachhaltigen Geschäftsmodell", wird Vincent Peyrègne,

Geschäftsführer von WAN-IFRA, der französischen Organisation, die den Preis vergibt, zitiert. "Wir möchten vor allem den Multimedia-Ansatz des PLANBAR-Projektes betonen, das ein Printmagazin, eine Online-Internetseite mit einem virtuellen Messestand sowie eine Online-Ausbildungsbörse beinhaltet", so Vincent Peyrègne bei der Preisvergabe.

Sie möchten sich das Projekt selbst anschauen?
--> www.webmesse-planbar.de ©

Implantate ganz ohne Eigenanteil

DKV bietet Zusatzversicherung mit 100 Prozent Erstattung

[PM DKV] Die DKV Deutsche Krankenversicherung bietet jetzt als eines von wenigen Unternehmen in Deutschland eine Zusatzversicherung für Zahnersatz mit 100 Prozent Erstattung. Damit entfällt für den Kunden auch bei Implantaten und Inlays der sonst übliche Eigenanteil.


Der neue Tarif (KDTP100) erstattet Zahnersatz, moderne Kunststofffüllungen, Inlays und Implantate in Höhe von 100 Prozent des erstattungsfähigen Rechnungsbetrages, abzüglich der Vorleistung der gesetzlichen Krankenkasse. Selbst wenn die Krankenkasse die Kosten für die Behandlung nicht übernimmt, zum Beispiel, weil der Zahnarzt keine Kassenzulassung hat, zahlt die DKV 70 Prozent des erstattungsfähigen Rechnungsbetrages.

"Ich kenne keinen Tarif im Markt, der so umfassende Zahnersatzleistungen bietet", sagt Benno Schmeing, Leiter des DKV-Produktmanagements. "Wer zum Beispiel Kronen aus ästhetischen Gründen verblenden lassen möchte, kann sich das bei uns für alle Zähne erstatten lassen. Krankenkassen zahlen meist nur für die vorderen Zähne."

Vorteilhaft ist auch die Übernahme der Kosten für die Anpassung des Zahnersatzes. Nach Angaben der DKV beugen in etwa jedem siebten Fall funktionsanalytische oder funktions-

therapeutische Leistungen Schädigungen wie Schmerzen oder Knacken der Kiefergelenke vor. Die Kosten von 100 Euro bis etwa 1.500 Euro übernimmt die gesetzliche Krankenkasse nicht. Im neuen Tarif der DKV sind diese Leistungen enthalten.

Die DKV erstattet in diesem Tarif auch die Kosten für Akupunktur, Vollnarkose oder andere Schmerztherapien beim Zahnarzt. Das kommt vor allem Menschen zugute, die Angst vor dem Zahnarztbesuch haben. Außerdem übernimmt die DKV die Kosten für Zahnschienen gegen nächtliches Zähneknirschen.

Der Tarif KDTP100 ist online unter www.dkv.com abschließbar und nach Art der Schadenversicherung kalkuliert. Das heißt, es werden keine Alterungsrückstellungen gebildet. Der monatliche Beitrag in der Gruppenversicherung beginnt für junge Erwachsene bei 15,45 Euro und steigt mit dem Lebensalter auf bis zu 61,27 Euro. 


Kooperationsangebot der Kammer

Die LZÄKB hat einen Gruppenversicherungsvertrag mit der DKV Deutsche Krankenversicherung AG geschlossen. Dadurch haben Sie und Ihre Familienangehörigen persönliche und finanzielle Vorteile. Informieren Sie sich über die Vorteile der Gruppenversicherung: www.lzkb.de >> Zahnärzte >> Links

Gesundheitspreis ausgeschrieben

[PM] Für den Berliner Gesundheitspreis 2017 zum Thema "Migration und Gesundheit – Integration gestalten" werden bundesweit Projekte gesucht, bei denen es vor allem um zwei Aspekte geht: eine gleichermaßen gute Gesundheitsversorgung für Menschen mit Migrationshintergrund und die Integration von Fachkräften mit Migrationshintergrund in das deutsche Gesundheitssystem. **Bis zum 30. November 2016** können Projekte eingereicht werden.

Die Wettbewerbsunterlagen sind online auf www.berliner-gesundheitspreis.de abrufbar.

Die Ausschreibung richtet sich unter anderem an Einrichtungen aller Gesundheitsberufe, Migrations- und Patientenorganisationen, wissenschaftliche Einrichtungen und Hochschulen sowie Bildungseinrichtungen, Selbsthilfegruppen, NGOs und ehrenamtliche Initiativen. Der Preis ist mit insgesamt 50.000 Euro datiert. 

Sonderkreditprogramm "Exi 500"

Kontingent von 500 Millionen Euro für Existenzgründungen | 10-Jahres-Festzins von nominal 0,99 Prozent für Tilgungsdarlehen



[apoBank] Im Rahmen ihrer Initiative "Chance Niederlassung" hat die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (apoBank) ein Sonderkreditprogramm für Existenzgründungsfinanzierungen in Höhe von 500 Millionen Euro verabschiedet. Kern des neuen Programms "Exi 500" ist, dass Heilberufler bei ihren Finanzierungen für die eigene Praxis oder Apotheke ab sofort vom attraktiven 10-Jahres-Festzins in Höhe von 0,99 Prozent profitieren können.

Finanzielles Risiko mindern

Gut drei Viertel der angestellten Heilberufler geben als Hemmschwelle für den Schritt in die eigene Niederlassung das finanzielle Risiko an. Das Sonderkreditprogramm soll dazu beitragen, diesen Vorbehalt deutlich abzubauen. Olaf Klose, Bereichsvorstand Privatkundengeschäft: "Mit 'Exi 500' mindern wir die Hindernisse auf dem Weg in die wirtschaftliche Selbstständigkeit. Als Vertrauensbank der Heilberufe sehen wir es als unsere Verpflichtung an, dass die Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit gut verträglich, beherrschbar und vor allem nicht belastend sind."

Kredit mit "Airbag"

Ergänzend bietet die apoBank als erstes Kreditinstitut im Rahmen von "Exi 500" Finanzierungen zu einer 10-Jahres-Festzins-Kondition von nominal 1,39 Prozent mit sogenanntem Airbag an. Mit dem "Airbag" sichert die Bank einen Teil des Risikos der Existenzgründer in der Startphase ab, indem sie im Fall einer Insolvenz in den ersten drei Jahren auf die Geltendmachung ihrer Forderungen aus dem Existenzgründungsdarlehen verzichtet. Zudem besteht bei dieser Variante die Möglichkeit zur Tilgungsaussetzung.

Die apoBank hat sich zum Ziel gesetzt, die Niederlassung von Heilberuflern nachhaltig zu fördern und einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der ambulanten Versorgung in Deutschland zu leisten. Als wichtigen Ansatzpunkt sieht sie neben der Verzahnung mit den regionalen Standesorganisationen ihre spezialisierte Beratung. Diese stellt nicht isoliert auf die Finanzierung ab, vielmehr deckt die apoBank den großen Informations- und Unterstützungsbedarf ab, der vielfach mit solchen Vorhaben verbunden ist.

Hierzu gehören neben kostenlosen Existenzgründungsseminaren und jährlichen Existenzgründungsanalysen auch das maßgeschneiderte interaktive Programm INKO für die Beratung in der Gründungsphase. Darüber hinaus bietet die apoBank Standortanalysen und eine Praxis- und Apothekenbörse an.

Die apoBank ist führend bei der Finanzierung und Begleitung von Existenzgründungen im heilberuflichen Umfeld. Von den insgesamt 6,3 Milliarden Euro Neugeschäft im Jahr 2015 sind rund 2,0 Milliarden Euro auf Existenzgründungs- und Investitionsfinanzierungen zurückzuführen.

Weitere Informationen über:

www.apobank.de



Veranstaltungstipps & Termine



Einen **Laserkurs** bietet die Laser- und Medizin-Technologie GmbH Berlin (LMTB) am **7. und 8. Oktober** (13-19 Uhr + 9 bis 17:30 Uhr) in den Seminar- und Kursräumen der LMTB, Fabeckstr. 60-21, 14195 Berlin-Dahlem an. Fortbildungspunkte: 13. Weitere Informationen bei Ansprechpartnerin: Martina Schöppe, Tel. 030/8449 23-43; kurse@lmtb.de.

Die **Gesellschaft für Kieferorthopädie von Berlin und Brandenburg e. V.** lädt zu nachfolgenden Vorlesungen ein:

- Fr., **4. November**: "Zahnärztliche Schlafmedizin – Unterkieferprotrusionsschienen zur Therapie von Schlafapnoe und Schnarchen"; Referenten: Dr. Susanne Schwarting, Frau Rautengarten, Herr Meier, Kiel/Berlin
- Fr., **18. November**: "Komplexe Behandlung von LKG-Patienten"; Referentin: Dr. Margit Pichelmayer, Graz

Die Vorlesung beginnt jeweils 20 Uhr und findet im Charité Campus Benjamin Franklin ZKM (Zahnklinik Süd), Hörsaal III, Alßmannshäuserstr. 4-6, 14197 Berlin, statt. Anmeldung nicht erforderlich; 2 Pkt., für Nichtmitgl. der Gesellschaft 20,- Euro.

Am **24. und 25. Februar 2017** findet der **5. Brandenburger Krebskongress** in Potsdam statt. Das Thema lautet: "Onkologie im Land Brandenburg – gut versorgt in jeder Lebensphase". Ärzte, Pflegende sowie weitere in der onkologischen Versorgung tätige Berufsgruppen und Interessierte erwartet ein attraktives Programm mit Vorträgen, Diskussionsforen und Präsentationen renommierter Experten aus der onkologischen Praxis, Wissenschaft, Forschung und Politik.

Folgende Vorträge sind innerhalb des Programms vorgesehen: Update Onkologie; onkologische Versorgung in Brandenburg – Quo vadis?; hausärztliche Versorgung onkologischer Patienten; klinische Krebsregister – Darstellung der Versorgungsrealität; psychoonkologische Versorgung – Theorie und Anwendung; onkologische Pflege; personalisierte Medizin; besondere Situationen in der onkologischen Rehabilitation; Diagnostik und Therapie ausgewählter Krebsarten.

Tagungsort ist das Dorint Hotel Sanssouci, Jägerallee 20 in 14469 Potsdam. Weitere Informationen und Online-Anmeldung unter: www.mcall-gmbh.de/bb-krebskongress



Job- und Praxisbörse



Hinweis:

Auf Grund der zahlreichen Anzeigen innerhalb der Job- und Praxisbörse veröffentlichen wir an dieser Stelle nur die wichtigsten Angaben. Mehr Details, weitere und tagesaktuelle Einträge finden Sie im Internet unter:

www.lzkb.de >> **Job- und Praxisbörse** (rechts unter "Servicedienste").

Stellenangebote

... für Zahnärzte

ZA (w/m) im Anstellungsverhältnis, Teilzeit, ab sofort gesucht. Praxis im **östlichen Berliner Speckgürtel** mit 2 Standorten, breitem Behandlungsspektrum, eingespieltes Team und Praxislabor. Tel. 0173/1000 339.

[A-Z 40/16]

Für mod. Kinder-ZAP in **Potsdam-Babelsberg** suchen wir ab dem 01.01.2017 ZA (w/m). Tel. 0331/97 99 08 82. [A-Z 42/16]

Angestellter ZA (w/m) oder Ausbildungsassist. ab 2018 in **Senftenberg** gesucht. Nettes, humorvolles, lang eingespieltes Team, breites Behandlungsspektrum. Weitere Infos unter: www.zahnarztpraxis-moench.de. [A-Z 44/16]

Aufgrund der stetig wachsenden Patientenzahl suche ich für meine vor kurzem vergrößerte, mod. Praxis ab sofort Unterstützung durch motiv. Assistenz-ZA (w/m). Tel. 0 38 77/ 74 941. [A-Z 45/16]

Wir suchen ab sofort freundl., qualitätsorientierte/n ZÄ/ZA zur langfristigen Zusammenarbeit für 20-32 Std./Woche in **Berlin-Hellersdorf**. Vertragsmöglichkeiten offen. dr.scheiner@arcor.de. [A-Z 46/16]

GP in **Birkenwerder** sucht ab sofort ZÄ/ZA, Entlastungsassistentin/-en, gern auch für perspektivisch längere Zusammenarbeit. Unsere Praxis bietet breites Behandlungsspektrum. bettina.daederich@web.de. [A-Z 47/16]

Angebote für Praxismitarbeiter und Ausbildungsplätze zur/zum Zahnmedi-

zinischen Fachangestellten (ZFA) sind unter www.lzkb.de einzusehen.

Vertretung

Frdl. ZA mit mehrj. BE übernimmt gern d. zahnärztl. Vertretung/Notdienste in Ihrer Praxis. Int. Prothetik, Endod., ästh.ZHK. Tel. 01 73/ 6 08 55 56. [V 01/16]

Dt. Kollege, Ex. 81 Gött., 25 Jahre eigene Praxis, vertretungserfahren, vertritt Sie bundesweit nach Ihren Vorstellungen. Tel. 01 71/ 4 10 60 13. [V 02/16]

Erf. freundl. ZÄ entlastet Sie im Urlaub, bei Krankheit oder Weiterb., in **Potsdam oder Berlin**. Ich freue mich über Ihr Interesse unter 0173/6 08 65 21. [V 03/16]

Qualitätsbewußter und loyaler Kollege mit 23 Jahren BE (Curriculum Implantologie, vertretungserfahren), übernimmt gerne Ihre Vertretung nur im Landkreis **Prignitz**, südwestlich der B5. Tel. 0176-96264677. [V 06/16]

Erf. ZÄ (ganzheitl. ZHK) mit guten EDV- und Abr.-kenntn. sucht Stelle (bundesweit) als Vertretung, auch langfr. Tel.: 0176 67673533. [V 07/16]

ZA mit 30 J BE übernimmt zä. Vertretung (**Fürstenw., Frankf., Strausb.**) in Ihrer Praxis (auch auf Provisionsbasis) mit flexibler Arbeitszeit. jurazahn@t-online.de [V 09/16]

ZÄ sucht ab September 2015 eine Vertretungsstelle als Kranken- oder Schwangerschaftsvertretung, auch wochenweise. E-Mail: Vertretung2015@outlook.de [V 10/16]

Stellengesuche

... von Zahnärzten

Junge Assistenzzahnärztin mit fast einem Jahr BE sucht neue Anstellung mit Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten im **nördlichen Berliner Umland** in TZ (ca. 25 h/Wo.), späterer Umstieg auf Vollzeit denkbar. Kontakt: zahnzahnberlin@gmail.com. [G-Z 11/16]

Heimatverbundene Assistenzzahnärztin sucht Stelle & sympathisches Praxisteam im LOS. Franziska.Kaiser@gmx.net. [G-Z 12/16]

Nach erfolgr. Abschl. des Studiums an der Charité Berlin Tätigkeit in mod. Praxis mit freundl. Team im **Berliner Umland** gesucht. Bin flexibel, belastbar und stelle mich gerne neuen Herausforderungen. antoine.fadel@gmx.de. [G-Z 13/16]

Ausbildungsassistentin sucht zum Jahreswechsel, frühestens Nov. '16, neue Praxis mit modernem Behandlungskonzept und nettem Team. Region **SRB und Füwa** bevorzugt. stefanie.domke86@gmx.de. [G-Z 14/16]

Motivierte georgische ZÄ mit Berufserlaubnis nach § 13 sucht ab sofort Stelle in **Potsdam**. Tel. 0174/9 17 07 60 oder E-Mail: rusa_stoma@gmx.de. [G-Z 15/16]

Weiterbildungsstelle Oralchirurgie im gesamten Kammergebiet gesucht. Junger, motivierter Weiterbildungsassistent. 2 J. allgemein Zahnärztl. Erfahrung, 1 J. Weiterbildung in Klinik MKG. Ab 01.01.2017. Kontakt unter: Oralchirurgie2016@gmx.de. [G-Z 16/16]

... von Praxismitarbeitern

Erfahrene ZMP (Pfaff-Abschluss) sucht in **OHV** neuen Wirkungskreis in beständigem Team! 2 Spätdienste wöchentlich möglich; mind. 30h/Wo.; Tel.: 0 33 01/57 33 690. [G-P 18/16]

Suche in **Senftenberg** und Umgebung neue Herausforderung als DH/ZFA auf 30 Std.-Basis. Vorzugsweise 3 Tage am Stück. E-Mail: p.rockrohr@gmx.ch. [G-P 19/16]

ZFA/ZMV/PM (40 J) mit viel BE sucht ab 01.11.2016 freundl. ZAP mit viel Charme in **Luckau** (Umkreis 60 km). Derzeit arbeite ich hauptsächlich im Verwaltungsbereich. Tel.: 03544/556055 od. 01733182188. [G-P 20/16]

ZFA sucht nach Umzug neue Herausforderung in **14823** (Umland max. 50 km). Tel.: 0172/ 3 21 07 30. [G-P 22/16]

Junge ZFA, Mutter mit Kind, sucht TZ-stelle für 25 h/Wo. im Raum **PM, Werder, Kloster Lehnin, Brandenburg**. Verfügbarkeit nach Absprache. Tel. 0173/1928608. [G-P 24/16]

31 J. ZMP (Pfaff-Abschluss) sucht VZ-stelle zum 17.10.2016, wenn möglich nur PZR u. IP bzw. PAR Vor- und Nachbehandlungen. Gern zusätzl. Verwaltung u. Instrumentenaufbereitung. zmp.care4smile@web.de. [G-P 25/16]

ZFA sucht zum 01.11.2016 neues Tätigkeitsfeld im Raum **TF, LDS, südl. Berlin**. Erfahrung in der Abrechnung BEMA, GOZ, ZE, Implantologie, KB und PA. Gem 40 h/Woche. Keine Assistenz! kpietsch@t-online.de. [G-P 26/16]

ZMP (Pfaff-Abschluss) sucht auf 450-Euro-Basis für Freitag nette ZAP. Ich freue mich auf Ihre Antwort. Ort/Region **15711** und Umgebung maximal 30 Km; Tel. 0151/67439811. [G-P 27/16]

Einsatzfreudige, gewissenhafte ZMV mit Spaß am Beruf sucht unbefristete TZ/VZ-stelle (ca. 35 Std./Woche, verhandelbar) in einer ZAP im **Nordosten Berlins bzw. nordöstl. von Berlin** in einem eher familiären Umfeld. Abrechnung-plus@t-online.de. [G-P 28/16]

Frdl. zuverlässige, selbstst. arbeitende ZFA mit 20-jähr. BE in ungek. Anstellung sucht für Assistenz nette, teamorient. Praxis im Raum **BRB-Stadt, HVL**. TZ bis 35 h/Wo.; Rö.-schein vorhanden. Nur Angebote für Stuhlassistenz gewünscht. zfa-74@gmx.de. [G-P 29/16]

... von Schülern für Ausbildungsplatz ZFA

Suche auf dem schnellsten Wege ab sofort neue Ausbildungspraxis in **Perleberg** (Umkreis 25 km). Bin jetzt im dritten Ausbildungsjahr und würde gerne wechseln. Bitte um ganz dringende Rückmeldung. Tel.: 0152/ 553 00 247. [L-G 07/16]

Praxisabgaben

[PA 01/16] ZAP im Ärztehaus in **Prenzlau**, Allg. ZHK, zum 01.01.2017 abzugeben. Aufzug, zentrale Lage, Parkmöglichkeit, ca. 120 qm, 2 BHZ, Empfangsbereich mit WZ, Aufenthaltsraum, Steriraum, Gäste- und Personal-WC. Tel. 01 73/958 57 24.

[PA 02/16] ZAP mit gr. Pat.-stamm, 80 km nördlich von Berlin in der **Uckermark** aus gesundheitlichen Gründen abzugeben, 3 BHZ, Parkplätze vorm Haus, Dentallabor im Haus, Parterre, freundliches motiviertes Team, Praxis in gut funktionierender PG. Kontakt per E-Mail: milchzahn22@yahoo.de.

[PA 03/16] ZAP in **Oranienburg**, 3 BHZ, konst. hohe Scheinzahl, ideale Innenstadtlage im 1. OG eines Gesch.-hauses planm. 2016 abzugeben. Tel. 01 71/955 19 14.

[PA 04/16] Suche für langj. etabl. umsatz- und ertragsstabile ZAP in **Cottbus** mit 2 BHZ, 82 qm, in idealer Lage einen motivierten Übernehmer (w/m) ab Anfang 2017. Tel.: 01 71/955 19 14; wolfgang-stein@t-online.de.

[PA 05/16] ZAP in **Wittenberge** – 2 BHZ, in eigener Immobilie plus Grundstück (1070 qm) – in ruhiger, zentraler Wohnlage, aus Altersgründen ab Januar 2017 abzugeben. Tel. 0160/85 61 115; bagdassarov@gmx.de.

[PA 06/16] ZAP in **Pritzwalk** aus Altersgründen, auch mit Wohn- und Geschäftshaus, abzugeben. Weitere Infos unter: www.immobilieng-w-wittstock.de.

[PA 07/16] Gut etablierte ZAP in einer PG aus Altersgründen in **Oranienburg** ab sofort abzugeben. Zentrale Lage, Parkmöglichkeiten vor dem Haus. Freundliches Team. Tel.: 01 52/ 56 18 93 25.

[PA 08/16] Sehr gut etabl., umsatzst. ZAP mit eig. Labor in **Cottbus** sucht ab sofort Übernehmer(in) mit Inter. an Impl. und Proth. Die 2 BHZ erweiterbar, Einarb. ist erw., zusätzl. Fortb. zugesichert. Kontakt: 01 71/955 19 14.

[PA 09/16] Gut eingeführte ZAP – auf Wunsch mit Immobilie – in **Rhinow** (Kleinstadt im HVL) abzugeben; 95 qm; 2 BHZ; Parterre. Tel. 03 38 75/3 05 79.

[PA 10/16] ZAP im **südl. Berliner Randgebiet** (Kleinstadt), 3 BHZ, 112 qm, abzugeben. Info über 01 71/9 55 19 14.

[PA 11/16] Aus gesundh. Gründen ab sofort seit 1995 etabl. ZAP am **nördl. Berliner Stadtrand**, 2 BHZ, 1 neue KaVo E70, 1. OG eines W+G-Hauses, treuer Pat.-stamm, abzugeben. Erw. mgl.; Tel. 01 71/955 19 14.

(Fortsetzung nächste Seite)

[PA 12/16] Umsatzstabile, mod., ZAP altershalber ab sofort abzugeben. 3 BHZ, Eigenlabor mit Cerec MC-XL, OPG, behinderteng. Lage: **80 km von Berlin, Dresden entf.**; gern Einarb. sap@zap-pohl.de; Tel. 035 322/44 45.

[PA 14/16] ZAP in **Mühlberg/Elbe** abzugeben; 2 BHZ, Eigenlabor, Parkplätze, 116 qm. Tel. 03 53 42/87 28 33.

[PA 15/16] ZAP in **PM** mit Immobilie und Grundstück ab 2015. 200 m² (2 BHZ u. Funktionsräume), Wohnung 75 m², Grundstück 1000 m². Über zapaxisverkauf@googlemail.com melden.

[PA 17/16] **Berliner Speckgürtel**: Schöne ZAP in Einkaufszentrum abzugeben. Ca. 108 qm, 2 BHZ (opt. 3 mögl.), Aufzug, Parkplätze, konstante Zahlen. fzapmol@web.de.

[PA 18/16] Gut etablierte ZAP (seit 1935, in 2. Hand) in der **Prignitz** aus Altersgründen abzugeben. 2 BHZ vorhanden. Bus- und Bahnverbindung 100 m entfernt. Freundl., motiv. Team vorhanden. Tel. 01 52/524 988 48.

[PA 19/16] Gut etablierte ZAP in der **Prignitz** aus Altersgründen abzugeben, 2 BHZ, zentrale Lage, Parkmögl. vorhanden, freundliches Team. Tel. 0 38 77/7 37 80, E-Mail: zap.schimko@t-online.de.

[PA 20/16] Langj., gut etabl. Einzelpraxis im **Potsdamer** Stadtzentrum sucht ab sofort, spät. zum 01.03.2017, einen Nachfolger/Käufer. Vorhanden sind: 2 BHZ, Digit. Rö., voll vernetzt, Z1. Praxispotsdam@gmail.com.

[PA 21/16] Ab sofort Nachfolger für eine etablierte ZAP in **Ludwigsfelde** gesucht. Schwerpunkt Prothetik, 2 Behandlungszimmer, 112 qm. Tel.: 01 71/748 25 72; E-Mail: b.weigmann@gmx.de.

[PA 22/16] ZAP in **Oranienburg** aus Altersgründen abzugeben. Verkauf (auf Wunsch mit Immobilie), Miete oder Sozietät mögl.; 2 BHZ, 85 qm, 1. OG mit Fahrstuhl, S-Bahn-Nähe. Zeitpunkt flexibel. Tel. 0 33 01/70 24 00.

[PA 23/16] ZAP nordöstlich von Berlin (**BAR**), Allg. ZHK, aus Altersgründen ab sofort abzugeben. 2 BHZ, behinderteng., ruhige Wohnlage. Exp. vorl., Preis VB., Tel. 0 33 34/4 25 82.

[PA 24/16] Schein- und umsatzstabile ZAP in **SPN**, 2 BHZ, wg. Todesfall sofort abzugeben. Info unter 0171 955 19 14.

[PA 25/16] Gut etablierte ZAP in **Frankfurt (Oder)** ab sofort abzugeben. 2 BHZ, zentrale Lage, Parkmöglichkeiten vorhanden. Eine gleitende Übernahme ist möglich. Kontakt über E-Mail: wibafo@gmx.de.

[PA 26/16] ZAP in Ärztehaus im **nordöstl. Barnim** ab sofort abzugeben. Praxisfläche (1 BHZ, klimatisiert) 55 qm (erweiterbar), 1. Etage. Räume angemietet, OPG, treuer Patientenstamm. Tel.: 0172/811 34 78.

[PA 27/16] ZAP ab sofort aus Altersgründen abzugeben. Lage: **südl. Randgebiet von Berlin**, 5 km bis Stadtgrenze, gute Infrastruktur, S- u. Regionalbahn. Tel.: 03 37 08/307 22 oder E-Mail: info@airmon.de.

[PA 29/16] Langjährig ZAP aus Altersgründen in **Bad Liebenwerda** (EE-Kreis) in einer PG mit einem Kollegen abzugeben. 2 BHZ, 110 qm, gern auch mit Immobilie. Kontakt: Tel. 01 72/ 8 00 67 45; dr.m.voss-georgi@t-online.de.

[PA 30/16] Sehr gut gehende Landpraxis (**LOS**) mit 2.000 qm Grundstück (Wohnung 1. OG, Praxis EG) aus Altersgründen abzugeben. 2 BHZ, digitales Rö., Preis VB, Tel.: 0 33 60 93/ 76 04; E-Mail: moezahn@t-online.de.

[PA 31/16] Kleine exklusive ZAP in **Dresden** Nähe der Frauenkirche, neu, 1 BHZ + Kleinröntgen, alles digital, wegen Krankheit ab sofort abzugeben. Ideal für Zweitpraxis. Kontakt unter: 01 72/3 66 57 21.

[PA 32/16] Sehr zentral gel. umsatzst. Praxis im 1. OG im Ärztehaus in **Oranienburg** zu verkaufen. 2 BHZ, sehr schöner Warte-/Rezeptionsbereich, Sterilraum, OPTG digital, Personalraum, Büro/Beratungsraum; 2012 saniert, Fahrstuhl. Tel. 0 33 41/49 51 95.

[PA 33/16] Leistungsstarke ZAP (2 BHZ) + Einrichtung + Wohngebäude + Grundstück in **Groß Kreutz** an der B1 infolge Todesfall abzugeben. Parkplätze vorhanden. Bei Interesse Besichtigung möglich. Kontakt unter 01748472207; Fam_Dietz@web.de.

[PA 36/16] Umsatzstarke ZAP mit großem Einzugsgebiet, Raum **Werder/Havel**, ca. 100 qm, 2 BHZ, digitales Rö., vollständig eingerichtet, zur Übernahme günstig abzugeben. Anfragen unter: dentrification@gmail.com.

[PA 37/16] Lukrative, helle schöne Einzelpraxis, **OSL-Kreis**, ab 2017 abzugeben. 2 Behandlungszimmer, barrierefrei, Miete günstig, gut ausgebildetes Team, verkehrsgünstige Lage, Ärztehaus. zpraxis@gmx.de.

[PA 39/16] Eine kleine, feine Praxis in **Mühlenbeck** ab sofort zu verkaufen. 2 BHZ, solid. Patientenstamm, sehr verkehrsgünstig gelegen. Details und Bilder unter Tel. 0151/ 19 45 06 83 oder www.besonderepraxis.de.

[PA 40/16] Kleine ZAP im Erdgeschoss eines **Cottbuser** Ärztehauses, ein Zahnarztstuhl, behindertengerecht zugänglich, zum 15.01.2017 abzugeben. Kontakt über: dr.s.schaefer@t-online.de.

[PA 41/16] ZAP in **SPN** mit Immobilie und Grundstück ab Anfang 2017 abzugeben. 242 qm (3 BHZ und Funktionsräume), Wohnung ausbaufähig, Grundstück 1.9000 qm, Parkplätze vorhanden, behindertengerecht, freundliches Team. eikaandco@aol.com.

[PA 42/16] ZAP im westlichen Berliner Umland, 20 km zur Stadtgrenze, ab Mitte 2017 zu ver-

kaufen. 2 BHZ, 1 PZR-Raum (neuwertig), qualifizierte Mitarbeiterinnen und vernetzte Praxisräume. Zeitliche begrenzte Zusammenarbeit bzw. Einarbeitung sind möglich. Kontakt: zahnpraxis@freenet.de.

Praxis/Sozietät gesucht

[PG 01/16] Ab sofort ZAP im Raum **Potsdam** gesucht; auch angrenz. Randbezirke Berlins, die zumindest langfristig ausbaufähig für 2 Behandler wäre. Tel. 01 76/21 52 53 57.

[PG 02/16] ZA mit mehrj. BE sucht ab sofort (**Speckgürtel um Berlin, ca. 50 km**) ZAP zum Kauf. Gern kurzzeitige Zusammenarbeit. Interessen: Prothetik, Endodontie, ästhet. ZHK. Tel. 01 73/6 08 55 56.

[PG 04/16] Suche Praxisübernahme ab 2 Behandlungsräumen in der Stadt **Potsdam** baldmöglichst. Bin flexibel. Auch Praxisräume für Neugründung bei guter Lage angenehm. Tel. 01 77/190 85 60.

[PG 05/16] FZÄ für KFO sucht Einstieg in KFO-Praxis oder Praxis zur Übernahme (Raum **Berlin/Brandenburg**). praxis_kfo@yahoo.de.

[PG 07/16] ZÄ mit TSP KFO, 17 Jahre BE, sucht ab sofort KFO-Praxis im **Land Brandenburg** zur Übernahme. straight-wire@freenet.de.

[PG 08/16] FZÄ für KFO, 13 J. BE, sucht KFO-Praxis zur Übernahme, gerne mit Übergangssozietät. Tel. 0173/8 05 64 75.

[PG 11/16] FZÄ für KFO sucht KFO-Praxis zur Übernahme. Gern auch mit Übergangszeit. E-Mail: kieferorthopaedin@gmx.de.

[PG 12/16] Versierter Zahnarzt sucht ab sofort ZAP in **Brandenburg oder im südlichen Berlin**. Tel. 0176/611 63 667 oder E-Mail: svenpahner@gmail.com.

[PG 14/16] Sehr geehrte Kollegen, engagierte ZÄ sucht Praxis zur Übernahme in **PM/P/B-Zehlendorf** für 1 bis 2 BH mit mind. 2 BHZ ab 2016. Anfängliche Zusammenarbeit mögl. Kontakt: zahnarztpraxis-suche@web.de.

[PG 17/16] ZÄ sucht Einzelpraxis im Raum **MOL, BAR, LDS, LOS, OHV, Berliner Rand** mit 2-3 BHZ zur Übernahme, 2016/2017. Evt. auch mit gemeinsamer Übergangszeit. Kontakt: picodent@gmx.net.

[PG 18/16] Suche ZAP zur Übernahme in der **Uckermark** ab 2017. Angebote gern unter: kolleg90@yahoo.de oder 01 77/6 12 87 31.

[PG 19/16] Freundl., erfahrene ZÄ (14 J. BE) sucht zum 01.01.2017 Anstellung in TZ (**MOL, LOS, OHV, P, PM**) mit Aussicht auf Praxisübernahme. Ich freue mich auf Ihre Angebote und stelle mich gerne persönlich vor. E-Mail: ankva@gmx.de.

[PG 20/16] ZÄ suche Praxis in **Potsdam** oder Umgebung. Sollten Sie Ihr berufliches Lebenswerk in gute und vertrauensvolle Hände abgeben wollen, dann schreiben Sie mir bitte unter zahnmedizin-potsdam@web.de.

[PG 21/16] ZÄ sucht Praxis zur Übernahme, Einstieg in Gemeinschaftspraxis oder üBAG im Nordosten von BB (**MOL, Bar, LOS**). Kontakt: zahn200-x@yahoo.com.

[PG 22/16] Engagierter ZA mit BE sucht Praxis zur Übernahme in **Potsdam, Kleinmachnow, Stahnsdorf** für 1-2 Behandler ab sofort. Anfängliche Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber gern möglich. Kontaktaufnahme unter: 0307214090@t-online.de.

Angebot/Gesuch Praxisgeräte

... immer aktuell unter: www.lzkb.de

Bewerbungsstart Prophylaxe-Preis

[PM] **Bis zum 1. März nächsten Jahres** haben Prophylaxe-Spezialisten die Chance, sich um den mit 10.000 Euro dotierten "Wrigley Prophylaxe Preis 2017" zu bewerben. Dazu eingeladen sind alle, die sich für die Verbesserung der Zahn- und Mundgesundheit der Bevölkerung in Wissenschaft, Praxis und öffentlichem Gesundheitswesen einsetzen. Neben dem Wrigley Prophylaxe Preis wird bereits zum vierten Mal der mit 2.000 Euro dotierte Sonderpreis "Niedergelassene Praxis und gesellschaftliches Engagement" aus-

geschrieben. "In der Zahnmedizin gibt es nicht viele vergleichbare Preise, die über so einen langen Zeitraum engagiert die Prävention fördern. Deshalb sind wir von der DGZ sehr froh, das Wrigley Oral Healthcare Program als Partner an unserer Seite zu haben" betonte DGZ-Präsident Professor Edgar Schäfer.

Informationen und Bewerbungsformulare mit Teilnahmebedingungen sind unter: www.wrigley-dental.de abrufbar.

ANZEIGE

Berufshaftpflicht

Die Versicherungsstelle für Zahnärzte (VfZ) hat Sonderkonditionen für die Berufshaftpflichtversicherung für Zahnärztinnen und Zahnärzte mit einem namhaften deutschen Versicherer vereinbart. Es besteht Kontrahierungszwang, das heißt, der Versicherer bietet Berufshaftpflichtversicherungsschutz je nach individueller Risikolage und Vorschadensituation, gegebenenfalls mit Selbstbehalt und Beitragszuschlag, an.

Deckungssummen:

3 Mio. EUR pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden

Die Deckungssumme kann gegen Aufschlag erhöht werden auf:

5 Mio. EUR pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden

Eingeschlossen sind:

- Implantatbehandlung
- alle Laserklassen
- Amalgamabscheider
- Erfüllungsschäden (ZE)
- Patientenhabe
- Beschädigung der Praxisräume
- Umweltbasisversicherung
- erweiterter Strafrechtsschutz

Privathaftpflicht als Komfortdeckung enthalten.

Deckungssummen: 3 Mio. / 5 Mio.

Zahnärzte, freiberufl. amb. (inkl. Implantate) 330,00 € / 390,00 €

Jahresbeiträge zzgl. 19 % Versicherungssteuer

Folgende Nachlässe können auf die Beiträge gewährt werden:

- Neu-Niederlassung (Nachlass für die ersten zwei Jahre) **25 %**
- Praxisgemeinschaften / Gemeinschaftspraxen **10 %**

VERSICHERUNGS
STELLE
FÜR ZAHNÄRZTE
VFZ



Dipl.Ing.oec. Wolfgang Stein
Beauftragter der VfZ
Dünenweg 12
03149 Forst

Ja, ich nehme
Ihr Angebot
an!

Bitte vereinbaren Sie einen Gesprächstermin.

Bitte senden Sie mir mein persönliches Beispiel zu.

Hr./Fr.

.....

geb.

Str.

PLZ, Ort

.....

Fachrichtung:

Telefon:

Mobil:

E-Mail:

Bitte absenden oder faxen!

Tel. (03562) 99 074

Fax (03562) 66 06 83

Mobil: (0171) 95 51 914

E-Mail: Stein@VfZ-GmbH.de

Freie Kursplätze der dezentralen Fortbildung

Anmeldungen und Auskünfte über die LZÄKB, Parzellenstraße 94, 03046 Cottbus,
Margit Harms ☎ (03 55) 3 81 48-25 von 9:00 bis 14:00 Uhr, Fax 3 81 48-48, E-Mail: mharms@lzkb.de

Cottbus

<p>Therapieplanung im parodontalgeschädigten Gebiss für Zahnärzte Referent: Prof. Dr. Thomas Kocher, Greifswald</p>	<p>Mi., 5. Oktober 14:00 bis 19:00 Uhr Punkte: 5 Gebühr: 165,- €</p>
<p>Parodontale Regeneration - Leitfaden zur Rettung von parodontal befallenen Zähnen für Zahnärzte Referent: Dr. Holger Janssen, Berlin</p>	<p>Sa., 8. Oktober 09:00 bis 16:00 Uhr Punkte: 7 Gebühr: 220,- €</p>
<p>Fit sein in der Kofferdamtechnik für das Team Referentin: Silvia Geiger, Samswegen</p>	<p>Mi., 12. Oktober 14:00 bis 19:30 Uhr Punkte: 5 Gebühr: 140,- € pro Person</p>
<p>Zusatzkurs: Gut gerüstet in die schriftliche Prüfung - das 1x1 im Abrechnungswesen Referentin: ZFA Anke Franz, Cottbus</p> <p>Der Kurs richtet sich an alle Auszubildenden zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) des 3. Ausbildungsjahres, Prüfungswiederholer, Umschüler und externe Bewerber deren Abschlussprüfungen unmittelbar bevorstehen. Die erfolgreiche Abschlussprüfung ist das Ziel einer jeden Ausbildung. Dieser Kurs soll den Prüflingen die Unsicherheit vor der Abschlussprüfung im Bereich Abrechnungswesen nehmen, sie sicherer machen und damit den Weg zum erfolgreichen Abschluss der Prüfungen ebnen.</p> <p>Der Kurs gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der abrechnungstechnischen Kenntnisse aus dem Berufsschulunterricht und praktischer Umgang mit den Rechtsgrundlagen für die zahnärztliche Abrechnung (BEMA, GOZ, GOÄ) • Schreiben einer kompletten Prüfung im Abrechnungswesen mit den Teilen: „Abrechnung zahnärztlicher Leistungen“ nach BEMA, „Heil- und Kostenplan“, „Liquidation“ nach GOZ/GOÄ • Korrektur der geschriebenen drei Aufgabengebiete unter Anleitung und daraus abgeleitet Erläuterungen • Ausführungen zu Bestehensregelungen entsprechend der Prüfungsordnung der LZÄKB 	<p>Mi., 2. November 14:30 bis 17:30 Uhr Punkte: - Gebühr: 30,- €</p>
<p>Zusatzkurs: Fit für die praktische Abschlussprüfung Referentin: ZMV Christina Lukas, Cottbus</p> <p>Der Kurs richtet sich an alle Auszubildenden zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) des 3. Ausbildungsjahres, deren schriftlich-theoretischen und auch mündlich-praktischen Prüfungen unmittelbar bevorstehen.</p> <p>Eine erfolgreiche Abschlussprüfung ist das Ziel einer jeden Ausbildung. Das Ziel dieses Kurses ist es, den Prüflingen die Unsicherheit vor der anstehenden Abschlussprüfung zu nehmen, sie sicherer im Umgang mit der Prüfungskommission zu machen und ihnen einen Blick auf das Wesentliche, Wichtige innerhalb einer Abschlussprüfung zu ermöglichen und damit den Weg zum erfolgreichen Abschluss der Prüfungen zu ebnen. Der Kurs gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil.</p> <p>Im theoretischen Teil werden gesetzliche Grundlagen erörtert sowie der organisatorische Ablauf einer Abschlussprüfung erläutert. Im zweiten, praktischen Teil, erlernen die zukünftigen Prüflinge den Unterschied zwischen selbstbewusstem Auftreten und Überheblichkeit und zwischen Angst/Unsicherheit und Zurückhaltung. Sie bekommen, indem die Prüfungssituation zwanglos nachgestellt wird, ein Coaching in Rhetorik, Körpersprache und allgemeinem Auftreten während einer Prüfung. Tipps und Kniffe zum Verhalten in „heiklen“ Situationen, ein Blick „hinter die Kulissen“ der Arbeit der Prüfungskommission und heitere Anekdoten aus der langjährigen Arbeit der Referentin als Prüfer runden den Kurs ab.</p>	<p>Fr., 9. Dezember 15:00 bis 18:00 Uhr Punkte: - Gebühr: 60,- €</p>

Potsdam

<p>Ästhetik meets Kieferorthopädie für Zahnärzte Referent: Dr. med. dent. Stefan Schütze, Potsdam</p>	<p>Mi., 12. Oktober 14:00 bis 18:00 Uhr Punkte: 4 Gebühr: 135,- €</p>
<p>Zwei Partner - ein System: ZQMS und ZQMS ECO für das Team Referent: Zahnarzt Thomas Schwierzy, Strausberg</p>	<p>Mi., 26. Oktober 14:00 bis 17:00 Uhr Punkte: 3 Gebühr: 110,- € pro Person</p>
<p>Die Möglichkeiten der Zahnerhaltung durch moderne Endodontie für Zahnärzte Referent: Frank-Michael Ziegerahn, Nauen</p>	<p>Sa., 5. November 09:00 bis 18:00 Uhr Punkte: 9 Gebühr: 200,- €</p>

--- Anmeldungen für den 26. Brandenburgischen Zahnärztetag im beiliegenden Vorprogramm oder online unter www.lzkb.de ---

Aktualisierungskurse Fachkunde im Röntgen | Kenntnisse im Strahlenschutz

Die Kurse der Landes Zahnärztekammer Brandenburg zur Aktualisierung der Fachkunde im Röntgen (für Zahnärzte) bzw. Kenntnisse im Strahlenschutz (für ZFA) für das Jahr 2016 stehen im Internet unter: www.lzkb.de >> Fortbildung (oder QR-Code auf der nächsten Seite) zur Anmeldung bereit. Die Anmeldung ist nur online möglich.

Bitte beachten Sie: Wenn die maximale Teilnehmerzahl für einen Kurs erreicht ist, kann sich auch niemand mehr dafür anmelden – wählen Sie dann bitte einen anderen Termin.

Bitte senden Sie das Anmeldeformular **per Fax: 03 55/3 81 48-48** oder **per Post:**

Praxisstempel:

Landeszahnärztekammer Brandenburg
Frau Margit Harms
Postfach 10 07 22
03007 Cottbus

Anmeldeformular für dezentrale Fortbildungskurse

Hiermit melde ich mich | meine Praxismitarbeiter/-in zu nachfolgenden Kursen an:

Titel, Name/n, Vorname/n: _____

Telefon: _____ ZA ZFA | Azubi

Bitte tragen Sie vor dem Kurs/den Kursen Ihrer Wahl die entsprechende Teilnehmerzahl ein – bei Teamkursen benötigen wir die Namen aller Teilnehmer:

Anzahl Teilnehmer/Namen	Datum	Stichwort Thema	Ort	€
	Mi., 05.10.	Therapieplanung im parodontalgeschädigten Gebiss	Cottbus	165,-
	Sa., 08.10.	Parodontale Regeneration	Cottbus	220,-
	Mi., 12.10.	Ästhetik meets Kieferorthopädie	Potsdam	135,-
	Mi., 12.10.	Fit sein in der Kofferdamtechnik	Cottbus	p. Prs. 140,-
	Mi., 26.10.	Zwei Partner - ein System: ZQMS und ZQMS ECO	Potsdam	p. Prs. 110,-
	Mi., 02.11.	Gut gerüstet in die schriftliche Prüfung - das 1x1 im Abrechnungswesen	Cottbus	30,-
	Sa., 05.11.	Möglichkeiten der modernen Endodontie	Potsdam	200,-
	Fr., 09.12.	Fit für die praktische Abschlussprüfung	Cottbus	60,-

.....
Ort / Datum

.....
Unterschrift



Es gelten die Anmeldemodalitäten der Landes Zahnärztekammer Brandenburg (siehe Fortbildungsprogrammheft 2016).

Alle Kurse stehen im Internet unter: www.lzkb.de oder Sie nutzen den nebenstehenden QR-Code - hier können Sie sich auch online anmelden!

Zahnerhaltung

Für Zahnärzte/innen

8+8+2 Punkte

Prof. Dr. Jürgen Manhart • München

Vollkeramische Restaurationen: ein praktischer Arbeitskurs

Maximale Ästhetik und Funktion vom Veneer bis zur Seitenzahnbrücke

Hands-on-Kurs 

Kurs
4025.5

Termine

Fr 30.09.2016 • 10:00 - 18:00 Uhr

Sa 01.10.2016 • 09:00 - 17:00 Uhr

Kursgebühr

595,- €

Qualitativ hochwertige und klinisch langfristig erfolgreiche Keramikrestaurationen erfordern ein werkstoffgerechtes Denken, Präparieren und Befestigen. Sowohl der Zahnarzt als auch der Zahntechniker benötigen exakte Informationen über Indikationen, Limitationen und Verarbeitungstechniken.

Der Kurs vermittelt äußerst praxisorientiert die Möglichkeiten und Limitationen vollkeramischer Restaurationen, vom Veneer bis zur mehrgliedrigen Seitenzahnbrücke aus Zirkonoxid. Kriterien, die über Erfolg oder Misserfolg entscheiden, werden detailliert beleuchtet. Die Frage nach der Befestigungsart „Kleben oder konventionell zementieren?“ wird für alle Restaurationsarten beantwortet.

Zahlreiche klinische Step-by-Step-Falldokumentationen und Live-Demonstrationen stellen die einzelnen Schritte der verschiedenen Behandlungsarten und die genaue Abfolge einer jahrelang erprobten, erfolgreichen Teamarbeit im Detail dar, so dass eine Übernahme derartiger Therapiekonzepte in

den eigenen Praxisalltag erleichtert wird und auch ästhetisch komplexe Fälle gemeistert werden können.

Im Kurs wird ferner auf eine erfolgreiche Kommunikations- bzw. Verkaufsstrategie und die Umsetzung einer dem Aufwand entsprechenden Abrechnung eingegangen.

Die Teilnehmer werden am 2. Kurstag hauptsächlich praktisch arbeiten. Am Phantommodell werden ausführlich Präparationen zu vollkeramischen Kronen und Veneers (versch. Typen) geübt. Veneer- und Kronenprovisorien werden zur Übung wie definitive Restaurationen adhäsiv eingegliedert. Verschiedene Möglichkeiten der Herstellung von Veneerprovisorien werden geübt.

Die Teilnehmer erhalten rechtzeitig vorab eine Liste mit Instrumenten und Materialien, die zum Kurs mitgebracht werden sollen.

Chirurgie

Für Zahnärzte/innen

8+1 Punkte

Dr. Nina Psenicka • Düsseldorf

Grundlegende Schnitt- und Nahttechniken – Kompakt

Mit vielen praktischen Übungen am Schweinekiefer

Hands-on-Kurs 

Kurs
0620.1

Termin

Sa 01.10.2016 • 09:00 - 17:00 Uhr

Kursgebühr

245,- €

Das Ziel einer chirurgischen Behandlung ist, das Optimum für Funktion und Ästhetik zu erreichen. Gerade auf dem Gebiet der Implantologie und der plastischen Parodontalchirurgie bilden die Schnitt- und Nahttechniken eine wesentliche Grundlage für erfolgreiche chirurgische Eingriffe.

Wollen Sie Ihre Kenntnisse auffrischen? Dem Kursteilnehmer soll die Möglichkeit gegeben werden, eine Basis für jegliche chirurgisch-zahnärztliche Eingriffe zu erlangen.

Eine gute Schnittführung und Nahttechnik verringert die Komplikationsrate und hat großen Einfluss auf das ästhetische Ergebnis. Daher wollen wir verschiedene Techniken bei der Extraktion, der operativen Entfernung von Zäh-

nen, der Wurzelspitzenresektion sowie bei der Implantologie und Mukogingivalchirurgie besprechen. Die Vor- und Nachteile und die Möglichkeiten und Grenzen dieser operativen Eingriffe werden wir behandeln.

Im Rahmen dieses Kurses werden wir gemeinsam mittels chirurgischer Übungen die Kenntnisse vertiefen. Dazu werden wir am Schweinekiefer verschiedene Nahttechniken, Plastiken zur Deckung der Mund-Antrum-Verbindung, Periost-Schlitzung, Nervdarstellung, Rezessionsdeckung mittels eines Bindegewebestransplantats und eine Implantatfreilegung durchführen.

Ziel dieses Kurses ist, dass Sie chirurgische Eingriffe mit mehr Sicherheit durchführen.

Funktionslehre

Für Zahnärzte/innen

6+8+1 Punkte

Prof. Dr. Dr. h. c. Georg Meyer • Greifswald

Funktionslehre – Kompakt

Hands-on-Kurs 

Kurs
1007.6

Termine

Fr 07.10.2016 • 14:00 - 19:00 Uhr

Sa 08.10.2016 • 09:00 - 17:00 Uhr

Kursgebühr

345,- €

Das Spektrum der modernen Funktionslehre reicht von geometrischen Gesetzmäßigkeiten der Kauflächen- und Kiefergelenksfunktion bis hin zu komplexen neuromuskulären Funktionsabläufen. Diese können ganz erstaunliche Wechselwirkungen mit anderen Körperfunktionen haben.

Spezielle Regeln gelten für die Front- und Eckzahnführung, die eine besondere Bedeutung für neuromuskuläre Funktionsabläufe haben. Die okklusale

Gestaltung von Aufbissbehelfen, z. B. Zentrikschienen, basiert vor allem auf einer physiologischen Lagerelation von Ober- und Unterkiefer (Zentrik). Deren Definition ist ebenfalls Kursinhalt.

Anhand vorgegebener Studienmodelle und mehrerer Übungsbögen erfolgt eine praktische Aufarbeitung dieser Zusammenhänge.

Praxisführung und Organisation

Für ZÄ und Team

6+8 Punkte

Anke Roux • Paris

Englisch für das Team der Zahnarztpraxis (Stufe 1)

Auffrischungstufe für Teilnehmer/innen mit geringen bzw. verschütteten Vorkenntnissen

Kurs
9074.20

Termine

Fr 07.10.2016 • 14:00 - 19:00 Uhr

Sa 08.10.2016 • 09:00 - 17:00 Uhr

Kursgebühr

225,- €

In der aktuellen Zeit kommen immer mehr Ausländer/innen in die Zahnarztpraxen, die die englische Sprache zur Kommunikation nutzen. Mit unseren Workshops bieten wir Ihnen die Möglichkeit, praxisrelevante Englischkenntnisse zu erwerben und/oder Ihre Vorkenntnisse aufzufrischen bzw. zu vertiefen. Dies geschieht sowohl durch die Vermittlung des spezifischen Vokabulars und durch didaktisch aufbereitete Übungen als auch durch Simulationen von typischen Praxissituationen.

Schwerpunkt im Workshop ist die mündliche Kommunikation, d. h. das Füh-

ren von Gesprächen mit dem Patienten. Unter anderem werden folgende Situationen behandelt:

Begrüßung und Anmeldung in der zahnärztlichen Praxis, Fragen beantworten und auf Wünsche reagieren, Patientendaten einholen, Praxis- und Behandlungsabläufe erklären.

Sie lernen in kleinen Gruppen und in entspannter Atmosphäre.

Hope you'll join us in this course!

8+1 Punkte

Für ZÄ und Team

Allgemeinmedizin und Diagnostik

Lebensbedrohliche Zwischenfälle in der Zahnarztpraxis

Dr. Natalie Boerger • Berlin
Dr. Jens C. Eberle • Berlin

Auch in der zahnärztlichen Praxis kommt es immer häufiger vor, dass sich Patienten mit medizinischem Risiko längeren Behandlungen unterziehen. Damit erhöht sich die Wahrscheinlichkeit für das zahnärztliche Team, mit einer ernsthaften Notfallsituation konfrontiert zu werden.

nete Notfallausrüstung, klar definierte Handlungsstränge, eindeutig verteilte Zuständigkeiten für jedes Teammitglied.

Dieser Kurs bietet die Möglichkeit, die notwendigen Maßnahmen koordiniert aufzuarbeiten und an Phantompuppen zu üben.

Die souveräne Handhabung eines solchen Vorfalles erfordert:
Regelmäßig aufgefrischte Kenntnisse aus der Notfallmedizin, eine geeig-

Kurs
6013.16  Hands-on-Kurs

Termin
Sa 15.10.2016 • 09:00 - 17:00 Uhr

Kursgebühr
215,- €

8+1 Punkte

Für Zahnärzte/innen

Zahnersatz

Dentale Stifte – Endodontischer Fluch und restaurativer Segen?

Prof. Dr. Henrik Dommisch • Berlin
Dr. Eva Schneider • Berlin

Nach der endodontischen Therapie kommt der koronalen Versorgung eines Zahnes besondere Bedeutung zu, da diese die Langzeitprognose des Zahnes entscheidend beeinflusst.

Im Kurs werden sowohl die Grundlagen sowie die aktuellen und gebräuchlichsten Stiftsysteme vorgestellt und mit Fallbeispielen illustriert. Gleichzeitig werden praxisrelevante Methoden bzgl. Vermeidung und Umgang mit Komplikationen im Rahmen der Insertion, aber auch während des posttherapeutischen Verlaufs aufgeführt. Im praktischen Teil können die Teilnehmer Stifte adhäsiv eingliedern und ggf. insuffiziente Stiftversorgungen entfernen.

Stiftversorgungen gehören seit Anbeginn zum zahnmedizinischen Repertoire. Die Evolution dentaler Stifte zur intraradikulären Verankerung führte über zahnhartsubstanzfordernde Metallstiftsysteme bis hin zu den in der heutigen Zeit immer mehr an Bedeutung gewinnenden adhäsiven Stiftsystemen.

Kurs
0723.0  Hands-on-Kurs

Termin
Sa 05.11.2016 • 09:00 - 16:00 Uhr

Kursgebühr
295,- €

5 Punkte

Für Zahnärzte/innen

Allgemeinmedizin

Diagnose und Therapie von Mundschleimhautrekrankungen

Prof. Dr. Andrea Maria
Schmidt-Westhausen • Berlin

Der Zahnarzt ist der Arzt, den die Patienten am häufigsten aufsuchen. Er ist erste Anlaufstelle, wenn Veränderungen der Mundschleimhaut, der Zunge oder des Kiefers auftreten. Wesentlich ist dabei, dass er auf dem Gebiete der Pathologie der Mundhöhle spezialisiert ist und in der Lage ist, Veränderungen frühzeitig zu erkennen.

einschließlich Anwendung paraklinischer Methoden; Früherkennung oraler Kanzerosen/Präkanzerosen; Darstellung systemischer Erkrankungen anhand von Veränderungen in der Mundhöhle; Entscheidungsfindung: Was behandle ich selbst, was muss ich überweisen?; Kooperation mit anderen medizinischen Fachrichtungen; Patientenführung bei chronischen Mundschleimhautrekrankungen; Prävention von Mundschleimhautrekrankungen

U.a. werden folgende Inhalte während des Kurses vermittelt: Darstellung neuer Erkenntnisse der oralen Diagnostik; Auffinden der richtigen Diagnose

Kurs
6091.1

Termin
Fr 04.11.2016 • 15:00 - 19:00 Uhr

Kursgebühr
195,- €

8+1 Punkte

Für Zahnärzte/innen

Allgemeinmedizin

Die intraligamentäre Anästhesie Alternative der Infiltrations- und Leitungsanästhesie des N. alveolaris inferior

OSÄ Dr. Maria Csides • Potsdam
Lothar Taubenheim • Erkrath

Die intraligamentäre Anästhesie (ILA) – die zahnärztliche Lokalanästhesie durch Injektion von Anästhetikum ins periodontale Ligament proximal des zu behandelnden Zahnes – wird seit rund 100 Jahren in der Fachliteratur beschrieben. Von der ILA wird behauptet, dass sie minimalinvasiv und patientenschonend ist. Im Rahmen von evidenzbasierten Vergleichsstudien wurden Erkenntnisse gewonnen und bestätigt, die bei der praktischen Anwendung dieser Lokalanästhesiemethode bedacht werden sollten, um Komplikationen vorzubeugen. Aktuelle Vergleichsstudien suggerieren, die intraligamentäre Anästhesie (ILA) als primäre Methode der zahnärztlichen Lokalanästhesie zu praktizieren und die konventionellen Methoden nur noch anzuwenden, wenn die ILA versagt hat.

Sicher gibt es gute Gründe für die Anwendung der Leitungs- und der Infiltrationsanästhesie zur Erreichung einer Analgesie vor Schmerzen verursachenden, zahnärztlichen Behandlungen, wobei der Patient anästhesiebedingte Beeinträchtigungen akzeptieren muss. Vor allem die Einschränkung von Artikulation und Mastikation über Stunden wird von den Patienten als unangenehm empfunden.

Ein breiter Kursteil wird der praktischen Anwendung der intraligamentären Anästhesie durch praktische Übungen am Schweinekiefer gewidmet.

Kurs
6093.2  Hands-on-Kurs

Termin
Sa 12.11.2016 • 09:00 - 15:00 Uhr

Kursgebühr
195,- €

8 Punkte

Für Zahnärzte/innen

Zahnerhaltung

Refresher 2016: Endodontie

OA Dr. S. Bürklein • Münster
Prof. Dr. M. Hülsmann • Göttingen

Schwerpunkte des diesjährigen Refresherkurses sind u.a.:
aktueller Stand der Längenbestimmung
professionelles Management von mb2
Übersicht neuer NiTi-Systeme: gibt es Fortschritte für die Praxis?
aktuelle Aspekte der Schmerztherapie

Während des Kurses gibt es wie immer ausreichend Raum, sich mit den anderen Teilnehmern auszutauschen und mit den Referenten aktuelle Fälle und Fragen zu diskutieren.

Kurs
4071.0

Termin
Sa 12.11.2016 • 09:00 - 16:00 Uhr

Kursgebühr
295,- €